

A 1609  
XIV.

XVI.

Z. l. v. + Szabo. t.

~~B. 177.~~

11. 158

Christliches und Nütz-  
liches

Hand-Büchlein

Vor Fürstliche und  
andere Gottsfürch-  
tige Kinder.

Aus Gottseliger rei-  
ner Lehrer Büchern und  
Schriften zusammen  
getragen/

11. 158 Durch  
Berg: Hölzern/ Jensch:

Gedruckt zu Leutschau/  
Bey Samuel Breuern.  
Im Jahr/


M. DC. LXXV.

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314. ig. j./

**Johann 5.**  
Suchet in der Schrift / Denn ihr  
meinet / ihr habt das ewige Le-  
ben drinnen / Vnd die ists / die  
von mir zeuget.

**I. Timothe: 4.**

Die Gottseligkeit ist zu allen Din-  
gen nütz / und hat die Verheissung  
dieses und des zukünftigen Le-  
bens.

  
O Herr Jesu Christe / segne meine  
Eingang und Ausgang / von  
nun an bis in Ewig-  
keit / Amen.



**Kurz Verzeichniß / was in  
sem Büchlein zu finden.**

**I.**

Kurze Fragen und Anewore /  
über die Sechs Hauptstücke des  
Catechismi D. Martini Luthers.

**II.**

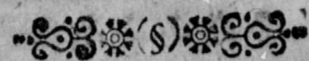
Fragstücke auff die fürnehmsten  
Fest im Jahr.



212

Doc.

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./



**D. Martin Luther.**

Tom. 4, Jen. fol. 428.

Der Catechismus / ist der ganzen  
Heiligen Schrift Kurzer Aufzug  
und Abschrift.

*Ibidem fol. 427. a.*

Das sage ich für mich: Ich bin  
auch ein Doctor und Prediger / ja  
so gelehrt und erfahren / als die alle  
seyn mögen / die grosse Vermessen-  
heit und Sicherheit haben: Noch  
thue ich wie ein Kind / das man den  
Catechismus lehret: und lese / spreche  
auch von Wort zu Wort des Mor-  
gens / und wenn ich Zeit habe / die  
Zehen Geboth / den Glauben / das  
Vater unser / Psalmen /c. und muß  
noch täglich darzu lesen und studie-  
ren / und kan dennoch nicht beste-  
hen / wie ich gerne wolte / und muß  
ein Kind und Schüler des Cate-  
chismi bleiben / und bleibe  
es auch gerne /c.

Kurze



**Kurtze Fragen vnd  
Antwort / über die Sechs  
Hauptstück / des H. Cate-  
chismi / D. Martini  
Lutheri.**

Was soll ein Christen-Mensch für-  
nemlich lernen / wissen und glauben / das ihm zu  
seiner Seligkeit / und zu einem Gottseligen  
Leben vordienlich ist? R.

Den heiligen Catechismus.

Was ist der Catechismus? R.

Ein Kurtzer Mündlicher Unterricht  
und Verhör / in Frage und Antwort  
stellet / von den fürnehmsten  
Theilen Christlicher Lehre / aus  
der Heiligen Schrift gezogen.

Wie viel sind Hauptstück des heiligen  
Catechismi? R.

Sechs nemlich:

Das Erste / ist von den heiligen Zeh-  
nen Geboten Gottes.

Al 3

Das

## Kurze Fragstücke

Das Aude/ von den dreyn Haupte  
Theilen unsers Christlichen  
Glaubens.

Das Dritte/ vom Bebeth.

Das Vierte/ vom Sacrament  
der heiligen Tauffe.

Das Fünfte/ vom Ampt der  
Schlüssel/ welches zugleich  
begreiffe die Beichte.

Das Sechste/ vom heiligen und  
hochwürdigen Sacrament  
des Altars.

Wer hat den Catechismus also gestellet  
und geordnet? R.

Anfänglich die Heiligen Apostel/ wie  
die beyde Episteln/ zum Ebreern und  
Galatern am 6. solches bezeugen: Dar-  
nach haben ihn die Väter der Ersten  
Kirchen mit fleiß also getrieben: Zu  
unsern Zeiten/ hat ihn Doctor Luther/  
nach dem er im Papstthumb gar begrä-  
ben und verfinstert gelegen/ wieder ans  
Licht bracht/ und mit wenig Worten  
reichlich erkläret.

Wie

## des 2. Catechismi.

Wie wird die ganze Heilige Schrift  
getheilet? R.

In zwey fürnehme Stück/ Nämlich:  
In das Gesetz/ und in das Evange-  
lium.

Was ist das Gesetz? R.

Das Gesetz ist eine Lehre von Gott  
durch Moysen gegeben/ die uns enzei-  
get/ was wir sind/ und wie wir uns ge-  
gen Gott und den Menschen/ in Thun  
und Lassen/ innerlich und eufferlich hal-  
ten sollen: Saget das Leben zu denen/  
so es völkömmlich halten/ und bräuet  
den Tod und die Verdammniß denen/ so  
es im geringsten übertretten.

Was ist das Evangelium? R.

Das Evangelium ist eine fröhliche  
Botschaft von Christo offenbaret/  
daß Christus für uns das Gesetz er-  
füllet/ und das Leben erworben habe/  
Saget zu Vergebung der Sünden allen/  
die an ihn gläuben.

Welches Stück des heiligen Catechismi/  
gehöret zum Gesetz? R.

Das Erste Stück.

Welche gehören zum Evangelio? R.

Die andern Fünffe.

Als

Wels

Welches ist das Erste Stück  
des H. Catechismi? R.

Die Zehen Gebot/ oder das Ge-  
setz Gottes.

Warumb sind die Zehen Gebot/ das erste Stück  
des heiligen Catechismi? R.

Darumb/ daß sie einen Christen leh-  
ren/ wie er sein Leben Christlich an-  
stellen/ und Gott zu gefallen führen:  
Und/ da er solches unterläßt/ daraus  
sein Unvermögen/ Sünde und Ver-  
dammis erkennen soll.

Wer hat die heiligen Zehen Gebot (oder  
das Gesetz) gegeben? R.

Gott der **HERR**/ durch Moysen.

Wo/ und wann hat Er sie gegeben? R.

Auff dem Berge Sinai/ im dritten  
Monat/ nach dem Aufzuge der Kinder  
Israel auß Egypten/ das ist am heiligen  
Pfingst-Fest/ funffzig Tage nach  
Ostern.

Wie hat Er sie gegeben? R.

Mit Donner/ Blitz/ Rauch/ Dampf  
und hellen Posaunen/ mit grossem  
Schrecken/ Furcht und Zittern der Jä-  
den/ auff zwo steinern Tafeln geschrie-  
ben:

ben: Daher denn die Zehen Gebot/ in  
zwo Tafeln getheilet werden.

Wie viel Gebot gehören in die erste  
Tafel? R.

Die ersten drey Gebot.

Wie viel in die ander? R.

Die folgenden sieben.

Was lehren die ersten drey Gebot der ersten  
Tafel? R.

Die Ersten drey Gebot der Ersten  
Tafel/ lehren unterschiedlich/ wie wir  
uns gegen Gott mit dem Herzen/  
Mund/ Ohren/ und mit dem gantzen  
Leben und Wandel/ im thun und lassen  
innerlich und eusserlich halten sollen.

Was lehren die übrigen sieben Gebot  
der andern Tafel? R.

Die übrigen sieben Gebot der andern  
Tafel/ lehren unterschiedlich/ wie wir  
uns/ erstlich gegen unsere Ehren/ dar-  
nach gegen unserm Nächsten/ so viel  
anlangt seinen Leib/ sein Eigenthum/  
sein Geld und Gut/ seine Ehre und  
guten Namen/ sein Haus/ und alles  
was er hat/ im thun und lassen/ inner-  
lich und eusserlich halten sollen.

Wer ist unser Nechster? R.

Ein jeglicher Mensch/ der unser  
Hülffe bedarff/ er sey fremdt oder nicht/  
25

6 Kurze Fragstücke

bekand oder unbekand / Freund oder Feind.

Was sollen wir aus einem jeglichen Gebot haben? R.

Was Gott gebeut und wil gelassen haben: Und was Er dagegen gebeut/ und wil gethan haben.

Wie laut das Erste

Gebot? R.

Du solt nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten/ lieben und vertrauen.

Was heisset andere Götter? R.

Alles/ darauff der Mensch sein Vertrauen mehr set/ als auff Gott.

Was verbeut Gott im ersten Gebot? R.

Drey Sünden/ Als:

1. Sicherheit/
2. Feindschafft oder Widerwillen gegen Gott/
3. Mißtrauen.

Was gebeut Gott? R.

Drey Tugenden/ Als:

1. Furcht/

2. Liebe

von Zehen Geboten. 7

2. Liebe/
3. Vertrauen.

Wie laut das Ander

Gebot? R.

Du solt den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir bey seinem Namen nicht fluchen/ schweren/ zaubern/ lügen oder trügen: Sondern denselben in allen Nöthen anrufen/ bethen/ loben und danken.

Was heist der Name Gottes? R.

Was aus dem geoffenbahreten Worte von Gott kan gesagt oder geredt werden.

Was heist/ den Namen Gottes unnützlich führen? R.

Denselben übel brauchen/ und ihm nicht schuldige Ehre erzeigen.

Was verbeut Gott im andern Gebot? R.

Fünff Sünden/ Als:

Bey dem Namen Gottes.

1. fluchen/
2. Schweren/
3. Zaubern/
4. Liegen/

5. 6

5. Trü

" Régi nyomatványok, Lőcse, evang. : " /314.ig.j./

## 5. Triage.

Was gebet Gott in diesem Gebot? R.

Vier Tugenden/ Als:

Den Namen Gottes in allen Wörtern/

1. Anrufen/
2. Bethen/
3. Loben/ und
4. Danken.

Wie laut das Dritte  
Gebot? R.

Du solt den Feiertag heilig...

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben  
daß wir die Predigt und sein Wort nicht  
verachten: Sondern dasselbige heilig  
halten/ gerne hören und lernen.

Was heist/ den Feiertag heiligen? R.

Mit Göttlichen Sachen und heiligen  
Wercken denselben zubringen.

Was verbeut Gott im dritten Gebot? R.

Die Predigt und sein Wort verachten.

Was gebet Gott? R.

Drey Tugenden/ Als:

Gottes Wort

1. Heilig halten/
2. Gerne hören/ und
3. Lernen.

Wir

Wie laut das Vierde  
Gebot? R.

Du solt deinen Vater und deine  
Mutter ehren/ auff daß dir's wol  
gehe/ und lange lebest auff Erden.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir unsere Eltern und Herren nicht  
verachten/ noch erzürnen: Sondern sie  
in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehor-  
chen/ lieb und werth haben.

Was wird verstanden unter den Worten/  
Vater und Mutter? R.

Erstlich/ die leiblichen Eltern/ von  
welchen wir auff diese Welt kommen:  
Darnach alle die jenigen/ die an statt  
der Eltern über uns zu gebitten haben.

Was begreift in sich das Wort/  
Ehren? R.

Drey Stück/ Als:

1. Demuth/
2. Gehorsam/
3. Dankbarkeit.

Was verbeut Gott im Vierdten  
Gebot? R.

Zwo Sünden/ Als:

1. 2.



Die Eltern und Oberherren/

1. Verachten/
2. Erzürnen/

Was gebet Gott? R.

1. Die Eltern in Ehren halten/
2. Ihnen dienen/
3. Gehorchen/
4. Lieb und werth haben.

Wie lautet das Fünffte

Gebot? R.

Du solt nicht tödten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir unserm Nehesten an seinem  
Leibe keinen Schaden noch Leid thun:  
Sondern ihm helfen und fördern in  
allen Leibes Nöthen.

Was verbeut Gott in diesem  
Gebot? R.

Zwo Sünden/ Als:

1. Dem Nehesten an seinem  
Leibe Schaden/ oder
2. Leid thun.

Was gebet Gott? R.

Zwo Tugenden/ Als:

1. Dem Nehesten helfen/ und
2. fördern in allen Leibes Nöthen.  
Wie

Wie laut das Sechste  
Gebot? R.

Du solt nicht ehebrechen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir keusch und züchtig leben/ in  
Worten und Wercken: Vnd ein jegli-  
cher sein Gemahl lieben und ehren.

Was verbeut Gott?

1. Unkeusch und unzüchtig leben  
in Worten und Wercken.
2. Sein Gemahl nicht lieben  
und ehren.

Was gebet Gott im Sechsten  
Gebot? R.

1. Keusch und züchtig leben in  
Worten und Wercken/
2. Sein Gemahl lieben und eh-  
ren.

Wie laut das Siebende

Gebot? R.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir unsers Nehesten Geld oder  
Gut

Gutt nicht nehmen / noch mit falscher  
Waar oder Handel an uns bringen.  
Sondern ihm sein Gutt und Nahrung  
helffen bessern und behüten.

Was heist stehlen? R.

Eines andern Gutt an sich bringen  
mit Unrecht / entweder durch Gewalt/  
oder durch allerley Vorthail / es geschehe  
gleich öffentlich oder heimlich.

Was verbeut Gott? R.

Zwo Sünden / Als:

1. Dem Liebsten sein Geld und  
Gutt nehmen.
2. Mit falscher Waar oder Han-  
del es an sich bringen.

Was gebet Gott? R.

1. Dem Liebsten sein Gutt und  
Nahrung helffen bessern und
2. Behüten.

Wie laut das Achte

Gebot? R.

Du solt nicht falsch Zeugniß re-  
den wider deines Liebsten.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir unsern Liebsten nicht fälschlich  
belügen / verrathen / affterreden / oder  
bösen

bösen Leumund machen: Sondern ihn  
entschuldigen / guttes von ihm reden/  
und alles zum besten kehren.

Was heist falsch Gezeugniß? R.

Wenn man leugt / und die Wahrheit  
verschweiget für Gerichte / oder an  
derswo.

Was verbeut Gott? R.

1. Den Liebsten fälschlich belügen /
2. Verrathen /
3. Affterreden /
4. Bösen Leumund machen.

Was gebet Gott? R.

Drey Sünden:

Drey Tugenden / Als:

1. Den Liebsten entschuldigen /
2. Guttes von ihm reden /
3. Alles zum besten kehren.

Wie laut das Neundte

Gebot? R.

Du solt nicht begehren deines  
Liebsten Haus.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/  
daß wir unserm Liebsten nicht mit List  
nach seinem Erbe oder Hause stehen /  
und mit einem Schein des Rechts an  
uns

uns bringen: Sondern ihm dasselbige zu behalten/ förderlich und dienstlich seyn.

Was heist Beierde in der Schrift? R.

Die greuliche Verderbung aller Kräfte in der Natur des Menschen/ nach dem Fall.

Was verbeut Gott? R.

Zwo Sünden/ Als:

1. Dem Nächsten mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen/
2. Mit einem Schein des Rechts an sich bringen.

Was gebet Gott? R.

Dem Nächsten das seine zu behalten/

1. förderlich/ und
2. dienstlich seyn.

Wie laut das Zehende

Gebot? R.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib/ Knecht/ Magd/ Viehe/ oder alles/ was sein ist.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib/ Gesinde/ oder Viehe abspannen/ abdrin-

abdringen/ oder abwendig machen: Sondern dieselbigen anhalten/ daß sie bleiben/ und thun/ was sie schuldig seyn.

Was verbeut Gott? R.

Drey Sünden/ Als:

Dem Nächsten sein Weib/ Gesinde/ oder Viehe

1. Abspannen/
2. Abdringen/
3. Abwendig machen.

Was gebet Gott? R.

Des Nächsten Weib und Gesinde anhalten/ daß sie bleiben/ und thun/ was sie schuldig seyn.

Was saget nun Gott von diesen Geboten allen? R.

Er saget also:

Ich der Herr dein Gott/ bin ein starcker eyferiger Gott/ der über die/ so mich hassen/ die Sünde der Väter heimsucht/ an den Kindern/ bis ins dritte und vierdte Glied: Aber denen/ so mich lieben/ und meine Gebot halten/ thue ich wol in tausend Glied.

Was ist das? Antwort:

Gott dreuet zu straffen/ alle/ die diese Gebot übertreten/ darum sollen wir

wir uns fürchten für seinem Zorn / und nicht wider solche Gebot thun: Er verzeisset aber Gnade und alles Gutes / allen / die solche Gebot halten: Darumb sollen wir Ihn auch lieben und vertrauen / und gerne thun nach seinen Geboten.

Könnet ihr auch die Zehen Gebot Gottes aus euren Kräften halten oder erfüllen? R.

Nein: Denn das Gesetz ist geistlich / ich aber bin fleischlich / unter die Sünde verkauft. Zum Römern am 7.

Worin seynd uns denn die Zehen Gebot gegeben? R.

Umb dreyerley Ursach willen.

Welches ist die erste? R.

Auff daß den Gottlosen dadurch ge- wehret / und ein Zaum ins Maul gelegt werde / daß sie nicht allezeit thun dürfen / was sie gelüfset / davon S. Paulus redet / 1. Timoth. 1. Das Gesetz ist den Ungerechten / Gottlosen und Sündern gegeben.

Welches ist die andere Ursach? R.

Daß wir unsere Sünde / und Gottes Zorn wider die Sünde daraus sollen erkennen lernen. Denn also saget Sanct Paulus / Rom. 3. Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünden. Item / Rom. 4. Das Gesetz richtet Zorn an.

Welches

Welches ist die dritte Ursach? R.

Auff daß die Gläubigen nach empfangener Vergebung der Sünden / daraus lernen sollen / welches die rechten guten Werke seyn / die Gott gefallen / Davon S. Paulus sagt / 2. Timoth. am 3. Alle Schriften von Gott eingegeben / und nützlich zur Lehre.

So sind alle Menschen Sünder? R.

Ja / es sind alle Menschen Sünder.

Was ist aber für ein Unterscheid zwischen den Sündern?

Etliche seyn bußfertige / etliche aber unbußfertige Sünder.

Was sind bußfertige Sünder? R.

Die ihre Sünde erkennen / herzlich bereuen / davon ablassen / und an Christum glauben / auch ihr Leben nach Gottes Wort und Willen anstellen.

Was sind unbußfertige Sünder? R.

Sie in Sünden halbtätzig verharren / und darinnen müßwillig fortfahren / und also keinen rechtschaffen Glauben an Christum haben.

Was ist Sünde? R.

Alles was wider die Gebot Gottes ist / oder gethan wird / mit Gedanken / Geberden / Worten und Werken.

Wie

Wie mancherley ist die Sünde? R.

Zweyerley: Erbsünde / und wirkliche Sünde.

Was ist Erbsünde? R.

Erbsünde ist eine Blindheit und Unwissenheit von Gott im Gemütze / und ein Ungehorsam im Willen und Herzen der Menschen.

Warumb heisset mans Erbsünde? R.

Daß sie von Vater und Mutter geerbet wird / und daß sie ein Erbquell / und Ursprung ist aller andern Sünden.

Was ist wirkliche Sünde? R.

Wirkliche Sünde / ist alles Thun und Werck / welches streitet mit dem Befehle Gottes im Gemütze / Willen / Herzen und äußerlichen Gliedern des Menschen.

Wie werden die wirklichen Sünden unterschieden? R.

In verdammliche und unverdammliche.

Was sind verdammliche Sünden? R.

Alle Sünden / so in den Gottlosen und Ungläubigen erfunden werden.

Was sind unverdammliche Sünden? R.

Unverdammliche Sünden sind in den Gläubigen die Gebrechlichkeiten / denen sie

sie widerstehen im Glauben / und im täglichen Gebet Gott abbitten.

Woher kömmt die Sünde? R.

Vom Teufel / und vom Willen des Menschen / der dem Teufel gefolget hat.

Welches ist die Straffe der Sünden? R.

Gottes Zorn / zeitlicher Tod / und ewig Verdammniß.

Auff diß erste Stück des heiligen Catechismi / kan man

beten den 90. Psalm.

Her Gott / du bist unser Zuflucht / etc.

Und darauff singen aus dem Gesangbüchlein Lutheri:

Mensch / wilt du leben seliglich / etc.

Diß sind die heiligen Zehen Gebot / etc.



Wel-

II.

lid Welches ist das Andere  
y Hauptstück des heiligen  
wi Catechismi? R.  
ein Die Artikel unsers Christlichen  
der vi Glaubens.

erb. Warum seynd sie das Andere Haupt-  
und stück? R.

Wie die Zehen Geboth uns lehren/  
unserer Sünde erkennen: Also lehren  
y uns die Artikel unsers Glaubens/ wie  
u wir der Sünden sollen loß werden.

Weil ihr ein Sünder (Sünderin) seyd/ hoffet  
ihr auch selig zu werden? R.

Ja/ ich hoffe es.

Wes tröset ihr euch denn? R.

Meines lieben Herren Jesu Christi

Was hat Er für euch gethan? R.

Er hat seinen Leib für mich gegeben/  
und sein Blut für mich vergossen/ /  
Vergebung meiner Sünden.

Woraus lernet ihr dasselbige? R.

Aus dem Evangelio.

Wodurch

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./

Wer wircket oder gibt solchen  
Glauben? R.

**G**ott der heilige Geist / durchs  
Wort und die heiligen Sacramenta.

Wieviel sind Haupt-Artickel unsers Chris-  
tlichen Glaubens? R.

Drey: Nach der Zahl der dreyen  
unterschiedenen Personen / in der eini-  
gen ewigen Gottheit.

Wozu dienen die drey Haupt-Artickel unsers  
Christlichen Glaubens? R.

Sie dienen darzu / daß sie uns von  
Gottes Wesen und Willen anzeigen /  
wer Gott sey / und was für Gnaden  
Wercke wir von Ihm gewarten und  
empfangen müssen / auff daß wir an Ihn  
glauben / und im Glauben dasjenige  
thun mögen / das Er in den Zehen Ge-  
boten von uns erfordert.

Wovon ist der Erste Artickel? R.

Von der Schöpfung.

Was heist schaffen? R.

Schaffen heist / etwas aus nichts  
machen / und dasselbe erhalten / regieren  
und bewahren.

Wer hat Euch und alle andere Creaturen  
erschaffen? R.

**G**ott der Vater.

Wodurch? R.

Durch sein Wort.

B 2

Wit

Wie laut der erste Artikel  
von der Schöpfung? R.

Ich glaube an Gott den Vater  
allmächtigen/ Schöpffer Himmels  
und der Erden.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube/ daß mich Gott gescha-  
fen hat/ sampt allen Creaturen/ mit Le-  
und Seel/ Augen/ Ohren/ und al-  
Glieder/ Vernunft und alle Sinne  
geben hat/ und noch erhält: Dar-  
Kleider und Schuh/ Essen und Trin-  
ken/ Haus und Hof/ Weib und Kind  
Acker/ Viehe/ und alle Güter mit alle  
Nothdurfft und Nahrung dieses Leibes  
und Lebens reichlich und täglich ver-  
sorget/ wider alle Fährlichkeit beschüt-  
met/ und für allem Ubel behütet  
währet: Und das alles aus lauter  
terlicher/ Göttlicher Güte und Barm-  
herzigkeit/ ohn alle mein Verdien  
Würdigkeit: Desß alles ich Ihn  
danken/ und zu loben/ und Ihn  
dienen/ und gehorsam zu seyn/ sch-  
bin/ Das ist gewißlich war.

Was ist der Inhalt dieses Artikels? R.

Der erste Artikel lehret/

1. Was für Wohlthaten - Gott der  
Vater mir erzeiget hat / und  
noch täglich erzeiget.
2. Aus was Ursach solches geschehen/  
und noch geschicht.
3. Was ich dargegen zu thun schuldig  
sey.

Was seynd es denn für Wohlthaten? R.

1. Er hat mich erschaffen/
2. Erhält mich bey dem Leben/
3. Versorget mich mit aller Noth-  
durfft/
4. Behütet und bewahret mich für  
allem Ubel.

Aus was Ursach oder Bewegniß? R.

Aus lauter Väterlicher Göttlicher  
Güte und Barmherzigkeit / ohn all  
mein Verdienst und Würdigkeit.

Was seynd ihr Gott dafür schuldig? R.

Ich soll Ihm dafür danken/ und lo-  
ben/ dafür dienen/ und gehorsam seyn.

Wovon ist der Aunder Haupt-  
Artikel unsers Christlichen

Glaubens? R.

Von der Erlösung.



Was heist Erlösung? R.

Nich verlohren und verdambten Menschen entledigen und erretten/ von Sünden/ von der Gewalt des Teufels/ des Todes/ der Hölle/ und ewigen Verdammniß.

Wer hat Euch davon erlöset? R.

Mein Herr Jesus Christus.

Wer ist Jesus Christus? R.

Warhafftiger Gott/ vom Vater in Ewigkeit geboren/ und auch warhafftiger Mensch/ von der Jungfrauen Maria geboren.

Wodurch hat Er euch erlöset? R.

Durch sein unschuldig Leiden und Sterben am Stamm des Cruzes.

Warumb hat Er euch erlöset? R.

Auff daß ich sein eigen sey/ Ihm zu dienen/ und zu leben in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und Seligkeit.

Woraus lernet Ihr das? R.

Aus dem andern Artikel unsers Christlichen Glaubens.

Wie lautet er? R.

Und an Jesum Christum/ seinen einigen Sohn/ unsern Herrn/

ren/

ren/ der empfangen ist von dem heiligen Geist/ Geböhren von der Jungfrauen Maria/ Beliedet unter Pontio Pilato/ Beereuziget/ Bestorben/ und begraben: Niedergelassen zur Hölle/ Am dritten Tage auferstanden von den Todten/ Aufgefahren gen Himmel/ Sitzend zu der Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters/ Von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antwort:

Ich gläube/ daß Jesus Christus warhafftiger Gott/ vom Vater in Ewigkeit geboren/ und auch warhafftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren/ sey mein Herr/ der mich verlohren und verdambten Menschen erlöset hat/ erworben/ gewonnen von allen Sünden/ vom Tode/ und von der Gewalt des Teufels/ nicht mit Gold oder Silber/ sondern mit seinem heiligen theuren Blut/ und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben/ auff daß

B 4

daß

daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter Ihm lebe / und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit / gleich wie Er ist. auferstanden vom Tode / lebet und regieret in Ewigkeit / Das ist gewißlich war.

Was ist der Inhalt dieses Artikels? R.

Der ander Artikel beschreibet Erstlich die Person unsers Herren Christi. Zum andern / erzehlet er die Werke oder Wohlthaten / welche gehören zum Ampt dieses Erlösers.

Wie werden diese Wohlthaten oder Werke unterschieden? R.

Auff dreyerley Weise: Etliche sind vergangene / als die Menschwerdung / das Leiden / Sterben / Begräbniß / Niederfahrt / Auferstehung von den Todten / Auffahrt gen Himmel: Etliche sind gegenwertige / als das Sitzen zur Rechten Hand Gottes: Etliche sind zukünfftige / als das Wiederkommen / zu richten die Lebendigen und die Todten /c.

Wovon ist der dritte Haupt

Artikel? R.

Von der Heiligung.

Was heist Heiligen? R.

Das rechte Erkenntniß Gottes / und den rechten Glauben in uns wirken.

Wer hat Euch geheiligt? R.

Der heilige Geist.

Wodurch? R.

Durch die Predigt des heiligen Evangelij / und die heiligen Sacramenta.

Warumb heist Er der heilige Geist? R.

Daß Er für sich selbst heilig ist / und uns heilig machet: Und zum Unterscheid des bösen Geistes / der für sich selbst böse ist / und die Menschen zum bösen treibet.

Was ist des heiligen Geistes Ampt? R.

Die Menschen durchs Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchten / im rechten Glauben heiligen und erhalten: Auch sie treiben zum Gebet / darumb Er im Propheten Zacharia genennet wird / ein Geist der Gnade und des Gebets.

Was ist das Ende solcher Heiligung? R.

Das Ewige Leben.

Woraus lernet Ihr das? R.

Aus dem dritten Haupt Artikel unsers Christlichen Glaubens.

B 5

Wie

Wie lautt er? R.

Ich glaube an den heiligen Geist/  
Eine heilige Christliche Kirche / die  
Bemeine der Heiligen / Vergebung  
der Sünden / Auferstehung des  
Fleisches / und ein ewiges Leben/  
Amen.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube/ daß ich nicht aus eigener  
Vernunft noch Krafft an Jesum Chris-  
tum meinen Herren glauben/ oder zu  
Ihm kommen kan: Sondern der Hei-  
lige Geist hat mich durch das Evange-  
lium beruffen/ mit seinen Gaben er-  
leuchtet/ im rechten Glauben geheiligt  
und erhalten: Gleich wie Er die ganze  
Christenheit auff Erden berufft/ samm-  
let/ erleuchtet/ heiligt/ und bey Jesu  
Christo erhält/ im rechten einigen  
Glauben: In welcher Christenheit Er  
mir und allen Gläubigen täglich alle  
Sünde reichlich vergibt/ und am Tünge-  
sten Tage mich und alle Todten aufser-  
wecken wird/ und mir sampt allen  
Gläubigen in Christo ein ewiges Le-  
ben geben wird/ Das ist gewißlich war.

Was

Was ist die Summa oder Inhalt dieses  
Artickels? R.

Der dritte Artickel begreift das Be-  
känntniß / Erstlich von dem heiligen  
Geiste: Zum andern/ von der Kirchen:  
Zum dritten von den Wohlthaten Got-  
tes/ zu welchen die vorigen Artickel ge-  
hören.

Auff den Ersten Artickel/ von  
der Schöpfung/ kan man beten  
den 104. Psalm:

Lobe den Herrn meine Seele/ Herr  
mein Gott/ du bist sehr herrlich/ &c.

Und darauff singen aus dem Gesange  
Büchlein Lutheri:

Wir glauben all an einen Gott/ &c.

Auff den Andern Artickel/  
von der Erlösung/ kan man  
beten den 103. Psalm:

Lobe den Herrn meine Seele/ und  
was in mir ist seinen heiligen Namen/ &c.

Und darauff singen:

Gott der Vater wohn und bey/ &c.

Oder zu seiner Zeit:

Gelobet seystu Jesu Christ/ &c.

B 6

Auff

Auff den Dritten Artikel/  
von der Heiligung / kan man  
beten den 19. Psalm.

Die Himmel erzehlen die Ehre Got-  
tes/2c.

Und dareuff singen:

Nu bitten wir den heiligen Geist/2c.



## III.

Welches ist das Dritte  
Hauptstück des Heiligen  
Catechismi? R.

Das Gebeth/ oder / das heilige  
Vater unser.

Warumb folget das Gebet auff den  
Glauben? R.

Erstlich darumb: Daß das Gebet/  
die nebeste Frucht ist des Glaubens:  
Darnach, daß der Glaube durchs Ge-  
bet, und durch Gottes Wort und Sa-  
crament gemehret und gestercket wird.

Was heist Beten? R.

Beten heist/ Gott seine anliegend  
sic

Noth von Herzen fürtragen / umb  
Hülffe bitten / und gewiß glauben / daß  
Er als ein lieber Vater / umb Christi  
willen / erhören und helfen werde: Und  
endlich ihm für die Erhörung und era-  
zeigte Wohlthaten danken. 1. Cor. 12.

Wer hat das Gebet / oder das heilige Vater  
unser gemacht? R.

Christus unser lieber Herr / wie ges-  
schrieben stehet / Matth: 6. und Luc. 11. 3.  
Darumb übertriffet es auch alle andere  
Gebet.

Wie viel Stück gehören zu einem rechten  
Gebet? R.

Drey:

Erstlich / ein recht Erkenntniß Gottes:  
Darnach ein rechtschaffener Glaube:  
Und zum dritten / eine anliegende  
Noth / so wir Gott fürtragen / sie sey  
geistlich oder leiblich.

Was soll uns reizen / oder vernahmen  
zum Gebet? R.

Drey Ding: Erstlich / daß Gott  
geboren hat zu beten / und seinen Na-  
men in allen Nöthen anrufen.

Zum andern / daß Er uns hat su-  
gelehet: Er wolle unser Gebet gewiß-  
lich erhören / wie Er denn im 50. Psalm  
saget: Ruffe mich an in der Noth / so wil  
ich dich erretten / so soltu mich preisen.

B7

Zum

Zum dritten/ daß Er uns die Noth  
durfft darumb wir Ihn bitten sollen/ im  
Vater unser selbst anseiget/ und zu er-  
kennen gibt: Und daß Christus selbst/  
samt andern Heiligen/ uns ein Exem-  
pel setzen wolle/ daß wir in allen Nothen  
dergleichen uns zu Gott halten/ und  
Zusucht haben sollen.

Worin dienet das Gebet? R.

Es dienet darzu/ daß wir Gott im-  
merdar bitten sollen/ daß Er uns den  
Glauben geben/ erhalten/ und mehren  
wolle/ und alles/ was uns daran hin-  
dert/ hinweg nehmen.

Was lehret das Vater unser ingemein? R.

Zwey Stück:

1. Wie wir für geistlichen/ und
2. für zeitliche und leibliche Noth  
bitten sollen.

Welche Bitten lehren für geistliche Noth  
bitten? R.

Die Erste/ Andere/ und Dritte  
Bitte.

Welche für zeitliche? R.

Die Vierte/ Fünfte/ Sechste/ und  
Siebende Bitte.

In wie viel Stück wird das Vater unser  
getheilt? R.

In drey/ Als:

1. In die Vorrede/

2. In die sieben Bitten/

3. In den Beschluß.

Wie lautt die Vor-  
rede? R.

Vater unser/ der du bist im  
Himmel.

Was ist das? Antwort:

Gott wil uns damit locken/ daß wir  
Glauben sollen/ Er sey unser rechter  
Vater/ und wir seine rechte Kinder/ auff  
daß wir getrost/ und mit aller Zuver-  
sich Ihn bitten sollen/ wie die lieben  
Kinder ihren lieben Vater.

Warumb sollen wir ansahen also zu  
sagen? R.

Daß wir getrost/ und mit aller Zu-  
versicht Gott bitten sollen/ Wie die lie-  
ben Kinder ihren lieben Vater.

Warumb sprechen wir/ unser Vater/ und  
nicht/ Mein Vater? R.

Daß wir erinnert werden/ wie wir  
alle unter einen Vater/ und im Reich  
gehören: Derhalben sich keiner soll er-  
heben über den andern/ oder seinen Ne-  
hesten verachten.

Was lehren uns die Wörtlein: Der du bist  
im Himmel?

Sie weisen uns auff Gottes Allmäch-  
tigkeit/

tigkeit/ daß Er nicht allein wolle / sondern könne auch helfen: Und erinner uns / wo wir unser Herz / Sinn und Gemüth sollen hinwenden / wenn wir in Nöthen seyn.

### Wie lautt die Erste

Bitte? R.

#### Beheiliges werde dein Name.

Was ist das? Antwort:

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig: Aber wir bitten in diesem Gebeth/ daß Er auch bey uns heilig werde.

Wie geschieht das? Antwort:

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben / das hilf uns lieber Vater im Himmel. Wenn aber anders lehrer und lebet / denn das Wort Gottes lehret / der entheiligt unter uns den Namen Gottes / da behüt uns für himmlischer Vater.

Was bitten wir in den Worten: Beheiligt werde dein Name? R.

Erstlich / umb recht Erkenntniß des Wesens und Willen Gottes / nach dem Wort / das Er uns hat offenbahret lassen: Darnach / daß Gott allen

Mißbrauch und Entheiligung seines Namens gnädiglich wolle abschaffen.

Wie wird der Name Gottes geheiligt? R.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben.

Wie wird er entheiligt? R.

Wenn man anders lehret und lebet / denn das Wort Gottes lehret.

### Wie lautt die Andere

Bitte? R.

#### Sein Reich komme.

Was ist das? Antwort:

Gottes Reich kömpt wol ohn unser Gebet / von ihm selbst: Aber wir bitten in diesem Gebet / daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn der Himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Worte / durch seine Gnade gläuben / und Göttlich leben / hic zeitlich / und dort ewiglich.

Was bitten wir in dieser Bitte? R.

Erstlich / umb die Wirkung Göttliches Wortes / nemlich / umb Regierung und

und Trost des heiligen Geistes: Das  
nach und Zerstörung des Reichs des  
Tefels.

Was ist Gottes Reich? R.

Gottes Reich ist in diesem Leben  
Gerechtigkeit/ Fried und Freude im he  
ligen Geist/ zum Röm. am Cap. 17

### Wie lautt die Dritte

Bitte? R.

Dein Wille geschehe/ wie in  
Himmel/ also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort:

Gottes guter gnädiger Wille ge  
schieht wol ohn unser Gebet: Aber wir  
bitten in diesem Gebet/ daß Er auch bei  
uns geschehe.

Wie geschieht das? Antwort:

Wenn Gott allen bösen Rath und  
Willen bricht und hindert/ so uns der  
Namen Gottes nicht heiligt/ und sein  
Reich nicht kommen lassen wollen/ Also  
da ist des Teufels/ der Welt/ und un  
sers fleisches Wille: Sondern stärcke  
und behält uns fest in seinem Wort und  
Glauben/ bis an unser Ende/ das ist sein  
gnädiger guter Wille.

Was bitten wir in dieser Bitte? R.

Erstlich/ daß uns Gott wolle bringen  
in Gehorsam/ der mit seinem Willen  
verein stimmt/ in unserm Beruf/ in  
unserm Leben und Wandel/ und in aller  
Widerwertigkeit.

Darnach/ daß Gott wolle hindern  
alle Werck/ sie seyn offenbahrlich oder  
heimlich/ die seinem Willen zu wider  
sinn.

Was bedeuten die Wort wie im Himmel/  
also auch auff Erden? R.

Sie erinnern uns des Exempels der  
eiligen Engel/ die im Himmel Gott  
loben/ mit grosser freudigkeit Gott  
loben/ und sters nach seinem Willen  
tun: Daß solches auff Erden von den  
Menschen auch möge geschehen.

### Wie lautt die Vierte

Bitte? R.

Unser täglich Brod gib uns  
heute.

Was ist das? Antwort:

Gott gibt täglich Brod auch wol ohn  
unser Bitte/ allen bösen Menschen:  
Aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er  
uns erkennen lasse/ und mit Dancks  
empfangen unser täglich Brod.

Was

Was heist denn täglich Brod? Antwort:  
Alles/ was zur Leibes Nahrung und  
Nothdurfft gehöret/ als Essen/ Trin-  
cken/ Kleider/ Schuh/ Haus/ Hof/  
Acker/ Viehe/ Geld/ Gutt/ fromm  
mahl/ fromme Kinder/ fromm Gesin-  
de/ fromme und treue Oberherren/ gu-  
tes Regiment/ gut Wetter/ Friede/ Ge-  
sundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freund-  
schafft/ getreue Nachbarn/ und dergleichen.

Was lehren die Wörtlein: unser täglich  
Brod/ gieb uns heute? R.

Das Wörtlein/ unser/ zeigt an/ daß  
wir uns sollen genügen lassen an dem  
was uns GOTT gibt: nicht andern  
ihre entwenden/ oder neidisch daran  
werden.

Täglich heisset/ was wir alle Tage  
dürffen/ so lange wir auff Erden leben.

Das Wörtlein/ Heute/ erinnert uns  
daß dieses Leben kurtz sey/ und daß wir  
nicht mißtreulich für das folgende so-  
gen sollen.

Was bitten wir in der Vierdten Bitte? R.

Erstlich/ umb Nahrung/ Gesundheit/  
Wohlfahrt/ gut Regiment/ gut Wetter/  
Friede/ &c.

Darnach verfluchen wir allen  
dank/ der Gottes Gaben nicht erkun-

et/ oder mißbraucher: Item Geitz/  
und mißtreuliche Sorgen: Daß auch  
GOTT von uns wolle wenden/ Hunger/  
Sterben/ Krieg/ Kranckheiten/ auch  
allen Jamer/ im Weltlichen und Haus-  
Regiment.

## Wie lautt die Fünffte

Bitte? R.

Und vergib uns unsere Schuld/  
als wir vergeben unsern Schuld-  
igern.

Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Geberh/ daß der  
Vater im Himmel nicht ansehen wolle  
unsere Sünde/ und umb derselben wil-  
len solche Bitte nicht versagen. Denn  
wir sind der keines werth/ das wir bit-  
ten/ habens auch nicht verdient: Son-  
dern/ Er wolle uns alles aus Gnaden  
geben: Denn wir täglich viel sündigen  
und wol eitel Straffe verdienen: So  
wollen wir zwar wiederumb auch bittze-  
lich vergeben/ und gerne wölbun des  
nen/ die sich an uns versündigen.

Was heisset Schuld? R.

Schuld/ heissen Sünden/ die da ges-  
chehen wider GOTT und den Nehesten.  
Warumb



Warumb sprechen wir/ unser Schuld? R.  
Das Wörtlein/ unser/ ist ein Bekenn-  
niß damit wir uns alle für GOTT schul-  
dig geben der Sünden und der Unre-  
nigkeit.

Warumb hengen wir an diese Bitte; Als wir  
vergeben unsern Schuldigern? R.

Daß wir an die Liebe des Liebsten  
gedencken sollen/ welche zudeckt alle  
Schwachheit/ und umb gemeiner Ruhe  
und Friede willen viel Unbilligkeit kan  
ertragen und zu gut halten.

Was bitten wir in der fünften Bitte? R.

Wir bekennen Erstlich: Daß wir  
GOTT mit unsern Sünden erzürnet ha-  
ben/ und bitten umb Vergebung: Er  
rinnern darnach uns selber unserer Be-  
kehrung zu GOTT/ und wie wir andern  
zu vergeben ihre Mängel und Fehl sol-  
len willferrig seyn.

### Wie laut die Sechste

Bitte? R.

Und führe uns nicht in Versu-  
chung.

Was ist das? Antwort:

GOTT versucht zwar niemand/ Aber  
wir bitten in diesem Gebeth/ daß uns  
GOTT

GOTT wolle behüten und erhalten/ auff  
ß uns der Teufel/ die Welt/ und un-  
ser Fleisch nicht betrüge/ noch verführe  
Mit Mißglauben/ Verzweiflung/ und  
andere grosse Schand und Laster: Und  
wir damit angesochten würden/ daß  
wir doch endlich gewinnen/ und den  
Sieg behalten.

Was heist Versuchen? R.

Versuchen heist/ in die Probe nehmen  
oder erfahren/ was einer ist/ wie er ge-  
winnet/ was er könne/ wolle und ver-  
möge.

Wie mancherley ist die Versuchung? R.

Dreyerley: Des Teufels/ der Welt/  
und unsers Fleisches.

Womit werden wir versucht? R.

Mit Mißglauben/ Verzweiflung/  
und andern grossen Schanden und Las-  
tern.

Was bitten wir in dieser Bitte? R.

Daß uns GOTT wolle für aller bösen  
Ansehung und Veruchung behüten/  
und helfen den Teufel/ die Welt/ und  
unser Fleisch überwinden.

Wie

Wie lautt die Siebende  
Bitte? R.

Sondern erlöse uns von dem  
Ubel.

Was ist das? Antwort:

Wir bitten in diesem Gebet / als  
der Summa / daß uns der Vater  
Himmel / von allerley Ubel Leibes  
der Seele / Guttes und Ehre erlöse  
und zu letzt / wenn unser Stündel  
kômpt / ein seliges Ende beschrehe /  
mit Gnaden aus diesem Jammerthal  
sich nehme in den Himmel.

Was heist Ubel? R.

Es begreiffet allen Jammer und Elend  
des Leibes und der Seelen / Guttes  
und Ehren.

Erlösung / heist Linderung aller  
Jammers in diesem Leben / und die  
liche Entledigung nach diesem Leben.

Was bitten wir? R.

Daß Gott wolle von uns wenden  
allerley Schaden und Gefahr / uns  
seliges Ende beschreiben / und mit  
Gnaden aus diesem Jammerthal zu sich  
nehmen in den Himmel.

W

Wie lautt der Beschluß  
im Vater unser? R.

Denn dein ist das Reich / und  
die Krafft / und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit / Amen.

Was ist das gesagt? R.

Weil du unser König bist / und wir  
eine Unterthanen in dein Reich gehö-  
ren / wollest du uns von Ampts wegen  
erlösen: Darnach / weil du allmächtig  
ist / so kanst du auch alles geben / darumb  
bitte dich bitten: Endlich betrifft deine  
Herrlichkeit / Ehre und Ruhm: Denn  
du nicht erhörest / so wirst du nicht ge-  
bet noch gepreiset. Darumb wirst du  
uns um deines Namens Ehre willen  
erlösen / und uns aus allen Nöthen  
erlösen.

Was heist AMEN? R.

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bitte  
dem Vater im Himmel angenehm /  
und erhört: Denn Er selbst hat uns  
erboten also zu beten / und verheissen /  
daß Er uns wil erhören / Amen / Amen /  
das heist Ja / Ja / es soll also geschehen.

E

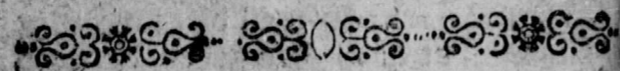
Ruff

Auff diß dritte Stück des heiligen Catechismi / kan man beten den 65. Psalm des Königlichen Propheten Davids.

Gott / man lobet dich in der stille zu Zion / 2c.

Und dar anff singen aus dem Gesangbüchlein Lutheri.

Vater unser im Himmelreich / 2c.



## IV.

Welches ist das Vierdte Haupt-Stück des heiligen Catechismi? R.

Das Sacrament der Heiligen Tauffe.

Wodurch wird der Glaube eines Christen Menschen gestärket? R.

Durch die Sacrament.

Was sind in der Christlichen Kirchen Sacrament? R.

Heilige Handlungen / von Christo selbst

selbst eingesetzt / dadurch Gott einem jeden Gläubigen in sonderheit / die Verheißene Gnade / Vergebung der Sünden / und Seligkeit / durch Christum erworben / mit einem äußerlichen Element / reichet / mittheilet und zueignet.

Wie viel sind Sacrament des Neuen Testaments? R.

Zwey:

Das Sacrament der Heiligen Tauffe: Und das Sacrament des Altars.

Wie viel Stück gehören zu einem Sacrament? R.

Drey:

Erstlich / ein äußerlich Element oder Creatur / als Wasser / Brod / Wein.

Darnach / Christi Gebot und Befehl / daß man es brauchen soll / als: Täuffer / Esset / Trincket.

Zum Dritten / Christi Wort und Verheißung der Gnaden / als: Wer da gläubet und getaufft wird / der wird selig: Item / Das ist mein Leib / für Euch gegeben. Das ist mein Blut / für Euch vergossen / zur Vergebung der Sünden / 2c.

Stehet auch in eines Menschen Gewalt und Willkühr / mehr Sacramenta einzusetzen / diese zu gebrauchen / oder nicht? R.

E 2

Neina

Nein: Denn Sacramenta müssen nicht eines Menschen/ sondern Gottes Wort und Befehl haben: Und demselben sind alle Menschen schuldig/ bey Vermeidung Gottes ewigen Zornes und Ungnade/ gehorsam zu leisten.

Worin dienen die Sacrament? 12.

Sie dienen dazu/ daß sie den Gläubigen in uns erwecken/ stärken und mehreren sollen: Und uns nicht allein der gnadenreichen Zusage Gottes in Christo versichern/ als gewisse Signa und Zeichen/ die Gott der Herr selbst eingesetzt und gegeben hat: Sondern die Vergebung der Sünden und ewigen Güter/ einem jeden Gläubigen in sonderheit/ durch ein äußerliche empfindliche Ordnung darreichen/ mittheilen und zueignen.

### Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort:

Die Tauffe ist nicht allein schlechtes Wasser: sondern sie ist das Wasser Gottes Gebot gefasset/ und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Antwort:

Da unser Herr Christus spricht/ Matthäi am letzten:

Geh

Behet hin in alle Welt/ und lehret alle Heyden/ und tauffet sie im Namen des Vaters/ und des Sohnes/ und des heiligen Geistes.

### Zum Andern.

Was gibt oder nützt die Tauffe?

Antwort:

Sie wirkt Vergebung der Sünden/ erlöset vom Tod und Teufel/ und gibe die ewige Seligkeit/ allen die es glauben/ wie die Wort und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Wort und Verheißung Gottes? Antwort:

Da unser Herr Christus spricht/ Marci am letzten:

Wer da glaubet und getaufft wird/ der wird selig: Wer aber nicht glaubet/ der wird verdampt.

### Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche große Dinge thun?

Antwort:

Wasser thut freylich nicht/ sondern das Wort Gottes/ so mit und bey dem Wasser ist: Und der Glaube/ so solchem

3.

Wort

Wort Gottes im Wasser trauet. Denn ohne Gottes Wort / ist das Wasser schlecht Wasser / und keine Tauffe: Aber mit dem Wort Gottes ist es eine Tauffe / das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens / und ein Bad der neuen Geburt / im heiligen Geist / wie Sanct Paulus sagt zum Tito am 3. Capitel.

Durch das Bad der Wiedergeburt / und Erneuerung des heiligen Geistes / welchen Er aufgegossen hat über uns reichlich / durch Jesum Christum unserm Heiland / auff das wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens / nach der Hoffnung Das ist gewißlich war.

### Sum Vierdten.

Was bedeut denn solch Wasser tauffen?

Antwort:

Es bedeut / das der alte Adam in uns durch tägliche Reu und Busse soll erlöset werden / und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten: Und wiederumb täglich heraus kommen und auferstehen /

aufferstehen / ein neuer Mensch / der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo siehet das geschrieben? Antwort:

Sanct Paulus zum Römern am sechsten spricht:

Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben in den Todt: Das gleich wie Christus ist von den Todten auferwecket / durch die Herrlichkeit des Vatters: Also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Auff diß Vierdte Stück des heiligen Catechismi / kan man beten den 29. Psalm.

Bringet her dem HERN ihc Gewaltigen / 2c.

Und darauff singen:

Christ unser HERR zum Jordan kam / 2c.



## V.

## Welches ist das Fünffte Hauptstück des Heiligen Catechismi? R.

Vom Ampt der Schlüssel / wel-  
ches zugleich begreift die Beichte.

Was ist die Beichte? Antwort:  
(Aus dem Catechismo Lutheri.)

Die Beichte begreift zwey Stück in  
sich: Eins / daß man die Sünde bekenn-  
ne: Das ander / daß man die Absolu-  
tion oder Vergebung von dem Beichti-  
ger empfahe / als von GOTT selbst / und  
ja nicht daran zweiffle / sondern fest  
gläube / die Sünd sey dadurch vergeben  
für GOTT im Himmel.

Welche Sünde soll man denn beichten?  
Antwort:

Für GOTT soll man aller Sünden sich  
schuldig geben / auch die wir nicht erkenn-  
nen / wie wir im Vater unser thun: Aber  
für dem Beichtiger sollen wir allein die  
Sünde bekennen / die wir wissen und  
fühlen im Herzen.

Welche

Welche sind die? Antwort:

Da sihe deinen Stand an / nach den  
Zehen Geboten / ob du Vater / Mutter /  
Sohn / Tochter / Herr / Frau / Knecht  
seyest: Ob du ungehorsam / untreu /  
unfleißig gewesen seyest: Ob du jemand  
Leid gethan habest / mit Worten oder  
Wercken: Ob du gestohlen / verseus-  
met / verwarloset / Schaden gethan ha-  
best /c.

### Anhang.

Was soll ein frommer Christ thun / ehe er zum  
Sacrament des Herren  
gehet? R.

Er soll zuvor beichten und busse thun.

Was heist Beichten? R.

Beichten heist / seine Sünde bekenn-  
nen / und umb Vergebung derselben  
bitten: Auch einen guten Vorsatz ha-  
ben / sein Leben zu bessern.

Wie viel Stück gehören zu einer recht  
schaffenen Busse? R.

Drey / Als:

1. Reu und Leid über die begangene  
Sünde /
2. Der Glaube / daß uns die Sünde  
vergeben werde / umb des  
Verdienstes IESU Christi  
willen.

Es

3. Ein

3. Ein neuer Gehorsam/ und Besserung des Lebens.

Wie mancherley Weise geschieht die Reicht? R.

Dreyerley:

1. Wenn wir unser ganzes Leben für Gott sündlich erkennen/ und umb Gnade bitten/ wie denn alle Heilige thun müssen Psalm. 32.

2. Wenn wir unserm Nehesten/ oder eine ganze Gemeine beleidiget haben/ und umb Verzeihung bitten/ wie uns Christus Matthäi am 5. und 18. Capitel befohlen hat.

3. Wenn wir nach Erforderung unserer Nothdurfft/ die heimliche Noth unseres Gewissens einem Priester/ oder in der Noth einem andern Christen/ Menschen entdecken/ auff daß wir durch ihn mit Gottes Wort getröstet werden.

Worinn steht das Amt der Schlüssel? R.

Daß man an Gottes Statt die Sünde vergebe/ oder behalte.

Wo

Wo ist den Menschen befohlen/ daß sie an Gottes Statt die Sünde vergeben/ oder behalten sollen? R.

Da Christus zu seiner Kirchen/ und derselben verordneten Dienern sagen/ Matthäi am 18. Wahrlich/ Ich sage euch/ Was ihr auff Erden binden werdet/ das soll auch im Himmel gebunden seyn: Und was ihr auff Erden lösen werdet/ soll auch im Himmel los seyn.

Item/ Johannis am 20. Bließ Christus seine Jünger an/ und sprach: Liebmet hin den heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen: Und welchen ihr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

Welchen Sündern soll man die Sünde erlassen/ oder behalten? R.

Die wahre Busse thun/ das ist/ ihrer Sünden halben herzlich erschrocken sind: An Christum gläuben/ und die Sünde ernstlich meiden/ denen soll man die Sünde erlassen/ oder sie davon lösen.

Die aber unbusfertig/ in groben öffentlichen Sünden liegen/ und müßwillig darinnen fortfahren: Die soll man binden oder bannen/ das ist/ ihnen die Sünde behalten/ und aus der Christlichen

Es

stlichen

stlichen Gemeine schliessen/ so lange sie nicht buße thun.

Was für Ordnung soll ein Beichtkind halten? R.

Wer zur Beichte fruchtbarlich gehen will/ der soll sich erstlich erinnern / ob er jemand beleydiget habe / und sich mit demselbigen zuvor versöhnen / Matth. 5.

Darnach/ soll er für sich selbst heimlich Gott dem Herrn alle begangene und wissentliche Sünde von Herzen klagen / bekennen / und abbitten / Psalm. 51.

Endlich/ soll er sich auch dem Priester erzeigen / und von ihm Unterricht/ Trost und Vergebung der Sünden bitten und holen / und gewiß glauben / er höre also Gott selbst reden / Jacobi 5.

Wie soll man den Beichtvater anreden? R.

Wirdiger lieber Herr/ Ich bitte euch/ ihr wolleet meine Beichte hören / und mir die Vergebung meiner Sünden sprechen umb Gottes Willen.

Esage an:

**I**ch armer Sünder (Sünderin) bekenne für Gott und Euch / daß ich die heiligen

Sehen.

Zehen Gebot Gottes mit Bedanken/ Worten und Wercken / viel und mannigfaltig übertreten / und damit Gottes Zorn zeitliche Strafe und ewig Verdammnis verdienet habe / welches mir alles von Herzen leid ist: Ich glaube aber / der Allmächtige Gott werde mir meine Sünde vergeben / und derselben wolverdiente Strafe aus Gnaden erlassen / umb seines lieben Sohnes meines Herrn Jesu Christi willen / Der seinen Leib für mich gegeben und sein Blut für mich vergossen hat / zu Vergebung meiner Sünden. Bitte derhalben / ihr wollet mich hier und von meinen Sünden los sprechen / und mit Gottes Wort trösten: Und mir morgen / wils Gott / das Sacrament des wahren Leibes und Blutes Christi / zu

L 7.

Stärz



Stärkung meines schwachen Glaubens mittheilen: Dafür will ich meinem lieben Gott von Herzen danken/ auch durch seine Gnade mein Leben bessern und frömmere werden.

### Fragen von der Beichte.

Glaubet Ihr/ daß Ihr ein Sünder  
(Sünderin) seyd? R.

Ja/ ich glaube es/ ich bin ein Sünder/  
(Sünderin.)

Wie wisset Ihr das? R.

Aus den Zehn Geboten/ die hab ich  
nicht gehalten.

Was habt Ihr mit euren Sünden  
bey Gott verdient? R.

Seinen Zorn und Ungnade/ zeit-  
lichen Tod/ und ewige Verdammniß/  
Rom. 6.

Sind euch euere Sünden auch leyd? R.

Ja/ es ist mir leyd/ daß ich wider  
Gott gesündigt habe.

Hoffet Ihr auch selig zu werden? R.

Ja/ ich hoffe es.

Wes tröstet Ihr euch denn? R.

Meines lieben Herrn Christi.

Wn

Wer ist Christus? R.

Gottes Sohn/ wahrer Gott und  
Mensch.

Wie viel sind Götter? R.

Nur einer/ aber drey Personen: Vater/  
Sohn/ und Heiliger Geist.

Was hat denn Christus für euch gethan/  
daß Ihr euch seiner tröstet? R.

Er ist für mich gestorben/ und hat sein  
Blut am Creutz für mich vergossen/ zur  
Vergebung der Sünden.

Ist der Vater auch für euch gestorben? R.

Nein/ denn der Vater ist nur Gott/  
der heilige Geist auch: Aber der Sohn  
ist wahrer Gott und Mensch für mich  
gestorben/ und hat sein Blut für mich  
vergossen.

Wie wisset Ihr das? R.

Aus dem heiligen Evangelio / und  
aus den Worten vom Sacrament/ und  
bey seinem Leib und Blut im Sacra-  
ment mir zum Pfande gegeben.

Wie lauten die Wort? R.

Unser Herr Jesus Christus  
in der Nacht da Er verrathen ward/  
nahm Er das Brod/ dankete und  
brach/ und gabs seinen Jüngern/  
und

und sprach: Nehmet hin / esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / Solches thut zu meinem Bedechnüß.

Desselben gleichen nam Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / dancket und gab ihnen den / und sprach: Nehmet hin / und trincket alle daraus / Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / Solches thut / so oft ihrs trincket / zu meinem Bedechnüß.

So gläuber Ihr / daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey? R.

Ja / ich gläube es.

Was bewegt euch zum Glauben? R.

Das Wort Christi: Nehmet hin / esset / das ist mein Leib / Trincket alle daraus / das ist mein Blut.

Was sollen wir thun / wenn wir sein Leib essen / und sein Blut trincken / und das Pfand also nehmen? R.

Seinen

Seinen Tod und Blutvergießen verständigigen / und gedencken / wie Er uns gelehret hat: Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Bedechnüß.

Warumb sollen wir seines Todes gedencken / und denselbigen verständigigen? R.

Daß wir lernen gläuben / daß keine Creatur hat können gnug thun für unser Sünde / denn Christus wahrer Gott und Mensch: Und daß wir lernen erschrecken für unsern Sünden / und dieselbigen lernen großachten / und uns sein allein freuen und trösten / und also durch denselbigen Glauben selig werden.

Was hat Jhn denn beweget für eure Sünde zu sterben und gnug zu thun? R.

Die grosse Liebe zu seinem Vater / zu mir / und zu andern Sündern / wie geschrieben stehet / Johan. 14. Röm. 5. Galat. 2. Ephes. 5.

Entlich aber / warumb wolt Ihr zum Sacrament gehen? R.

Auff daß ich lerne gläuben / daß Christus umb meiner Sünde willen / aus grosser Liebe gestorben sey / wie gesagt: Und darnach von Jhm auch lerne Gott und meinen Nehesten lieben.

Was

Was soll einen Christen vermehren und reizen  
das Sacrament des Altars oft  
zu empfangen? R.

Von Gottes wegen soll ihn beyde der  
Herrn Christi Gebot und Verhei-  
sung/ darnach auch seine eigene Noth  
so ihm auff dem Halse liegt/ treiben  
umb welcher willen/ sich Gebitten  
Locken/ und Verheißung geschicht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun/ wenn er solch  
Noth nicht fühlen kan/ oder keinen Hunger  
noch Durst des Sacraments  
empfinde? R.

Dem kan nicht besser gerathen wer-  
den/ denn daß er erstlich in seinen Busen  
greiffe/ und fühle/ ob er noch Fleisch und  
Blut habe/ und gläube doch der Schrift  
was sie davon saget/ Gal. 5. Rom. 6.

Zum andern/ daß er umb sich sehe  
ob er auch in der Welt sey/ und dencke  
daß es an Sünden und Noth nicht feiler  
werde/ wie die Schrift saget/ Johan. 15  
und 16. 1. Johan. 2. und 5. Cap.

Zum dritten/ so wird er ja auch der  
Teufel umb sich haben/ der mit liegen  
und morden Tag und Nacht keinen  
Frieden innerlich und äußerlich ihm  
lassen wird/ wie ihn die heilige Schrift  
abmahlet/ Johan. 8. und 16. 1. Pet. 6  
Ephes. 6. 2. Tim. 2.

Was

Was begehret Ihr denn jetzt von  
mir? R.

Sie Absolution oder Vergebung der  
Sünden.

Glaubet ihr auch/ daß meine Vergebung  
Gottes Vergebung sey? R.

Ja/ Ich glaube es festiglich.

(Darauff wird vom Beichtwater die Absolution  
gesprochen.)

Wie sollen sich die halten/ so zur Beichte gewesen/  
und Vergebung der Sünden empfangen  
haben? R.

Sie sollen Gott von Herzen dafür  
danken/ und sich ferner für Sünden  
hüten/ und nach den Zehen Geboten  
und Raub-Taffel/ durch Gottes Gnade  
fromb werden/ wie David im 34. Psalm  
lehret: Laß vom bösen/ und thue guts.  
Item/ Psal. 37. Hoffe auff den Herrn/  
und thue Guts/ Bleib im Lande/ und  
nehre dich redlich.

Auff diß Fünffte Stück des  
heiligen Catechismi/ kan man  
beten den 51. Psalm.

Gott/ sey mir gnädig/rc.

Und darauff singen:

Erbarm dich mein/ o Herrre Gott/rc.

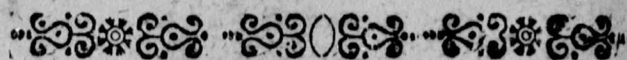
Oder:

Oder:

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir/2c.

Item:

Allein zu dir Herr Jesu Christ/2c.



## VI.

Welches ist das Sechste  
Hauptstück des Heiligen  
Catechismi? R.

Das Heilige und Hochwürdige  
Sacrament des Altars.

Warumb heist es das Sacrament des  
Altars? R.

Warumb / daß es öffentlich in der  
Kirchen auff dem Altar soll aufgetheilet  
und von Christgläubigen daselbst ge-  
holet / und empfangen werden.

Von wem ist es eingesetzt? R.

Von unserm Heylande Jesu Chri-  
sto / Allmächtigem Gott / und wahrhaf-  
tigen Menschen: Warumb wir seine  
Einsetzung nicht endern / noch an sei-  
nem Wort zweifeln sollen.

Wenn

Wenn hat Ers eingesetzt? R.

In der Nacht / da Er verrathen ward /  
kurz vor seinem Leiden und Sterben /  
damit Er seine grosse Liebe gegen uns  
beweiset / und seiner Kirchen diesen  
höchsten Schatz zum Testament hinter-  
lassen hat.

Wem hat Ers eingesetzt? R.

Uns Christen / die wir getauft sind /  
und an Christum gläuben.

Was für sichtbare Element / und äußerliche Materie  
hat Er dazu gebrauchet? R.

Brod und Wein / als die allerbeste und  
bequemeste Speise / und edlesten Trank  
der Seelen / und des Geistes.

Was ist denn solch Brod und Wein im Sacrament  
des Altars? R.

Der wahre Leib und Blut Christi /  
das ist / nicht ein bedeutet / figürlicher /  
geistlicher oder abwesender Leib und  
Blut Christi / wie die Calvinisten le-  
hren: Sondern der rechte / wahrhaftige /  
wesentliche und gegenwertige Leib und  
Blut Christi / so Er am Creutz für uns  
gegeben und vergossen hat.

Werden denn Brod und Wein verandelt in den  
Leib und Blut Christi / wie die Papisten  
lehren? R.

Nein: Sondern es bleibet das Brod  
und

und Wein in seinem Wesen/ Form und Gestalt: Aber Inn/ Mit/ Sampt und Unter dem Brod und Wein/ wird gereicht und von uns empfangen und genossen/ der warbaffige und wesentliche gegenwertige Leib und Blut Christi/ &c.

Wie soll man diß Sacrament gebrauchen? R.

Mit dem Munde sollen wir Christi wahren Leib und Blut/ unter dem Brod und Wein/ essen und trincken: Aber mit dem Glauben des Herzens/ sollen wir Vergebung der Sünden/ Leben und Seligkeit/ durch Christi Leib und Blut erworben/ uns appliciren oder zu eignen.

Woraus lernet Ihr das? R.

Aus den Vier Fragstücken unsers heiligen Catechismi.

### Die erste Frage.

Was ist das Sacrament des Altars?  
Antwort:

Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi unter dem Brod und Wein/ uns Christen zu essen und zu trincken/ von Christo selbst eingesetzt.

RS.

Wo siehet das geschrieben?

Antwort:

So schreiben die heiligen Evangelisten/ Matthäus/ Marcus/ Lucas/ und Sanct Paulus.

Wie lauten die Wort? R.

Unser Herr Jesus Christus/ in der Nacht da Er verrathen ward nam Er das Brod/ dancket und brach/ und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nehmet hin/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nam Er auch den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancket/ und gab ihnen den/ und sprach: Nehmet hin/ und trincket alle daraus/ Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden/ Solches thut/

thut/

thue/ so ofte ihrs trincket/ zu meinem Bedechniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

Antwort:

Das zeigen uns diese Wort: für euch gegeben/ und vergossen/ zur Vergebung der Sünden. Nämlich/ daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden/ Leben und Seligkeit/ durch solche Wort gegeben wird/ denn wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trinken solche grosse Dinge thun? Antwort:

Essen und Trincken thurs freylich nicht/ sondern die Wort/ so da stehen: für euch gegeben/ und vergossen/ zur Vergebung der Sünden.

Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen und Trinken/ als das Hauptstück im Sacrament/ Und wer denselbigen Worten gläubet/ der hat was sie sagen/ und wie sie lauten/ nämlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Antwort:

Fasten/ und leiblich sich bereiten/ ist wol eine feine äußerliche Zucht. Aber der ist recht würdig und wolgeschickt/ wer

wer den Glauben hat an diese Wort: für euch gegeben/ und vergossen/ zur Vergebung der Sünden.

Wer aber diesen Worten nicht gläubet/ oder zweiffelt/ der ist unwürdig und ungeschickt: Denn das Wort (für euch) fordert eitel gläubige Herzen.

Warumb soll man oft zum Sacrament ment geben? R.

Umb fünff Ursachen willen.

Als:

1. Daß es Christus also befohlen hat/ da Er spricht: Nehmet hin/ esset/ nehmet hin/ trincket/ und thut solches so oft ihrs thut/ zu meinem Bedechniß.
2. Daß uns unsere Sünde und Angst des Gewissens sollen darzu treiben.
3. Daß wir unsern schwachen Glauben sollen dadurch stercken/ und Vergebung der Sünden uns sollen gewiß machen.
4. Daß wir für der ganzen Gemeine öffentlich bekennen/ daß wir rechte Christen seyn/ und von der Lehre der Kirchen rechtschaffen halten.
5. Daß wir andern ein gut Exempel geben/ sie dadurch reitzen/ daß sie auch hinzu gehen.

Q

Was

Was sollen wir thun/ wenn wir das Abendmahl empfangen haben? R.

Wir sollen GOTT loben und danken für alle seine Wohlthaten / und forthin unser Leben bessern / und fromm seyn. Das heist der Apostel Paulus: üben eine gute Ritter-schafft/ behalten Glauben/ und ein gutes Gewissen/ 1. Tim. 1.

Auff dieß Sechste Stück des heiligen Catechismi/ kan man beten den 111. Psalm.

Ich dancke dem HERRN von ganzem Herzen/ &c.

Und darauff singen aus dem Gesangsbüchlein Lutheri.

Jesus Christus unser Heyland/ der von uns den Gottes Zorn wand/ &c.

Frem:

Gott sey gelobet und gebenedeyet/ &c.

Oder:

Nu freut euch lieben Christen gmein.

Frem: den 23. Psalm.

Der HERR ist mein Hirte/ &c.



**Die Hauptafel Eclischer Sprüche/ für allerley heilige Orden und Stände/ dadurch dieselbigen/ als durch eigene Rection ihres Amptes und Diensts zu ermahnen.**

Wie sollen sich die Bischöffe/ Pfarrherren und Prediger halten? Antwort:

**I**n Bischoff soll unsträfflich seyn/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ mäßig/ sittig/ gastfrey/ lehrbafftig/ als ein Haushalter Gottes/ nicht ein Weinsäufer/ nicht beßig/ nicht unehrliche Handhierung treiben: Sondern gelinde/ nicht haderbafftig/ nicht geizig/ der seinem eigenen Hause wol fürstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Ehrbarkeit/ nicht ein Neuling. Der ob dem Wort halte/ das gewiß ist/ und lehren kan. Auff daß er mächtig sey zu ermahnen/ durch die heilsame Lehre/ und zu straffen die Widersprecher/ 1. Timoth. 3. Tit. 1.

Was sind die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu thun schuldig? R.

**D**ie Essen und Trincken/ was sie haben/

Sz

Denn

Denn ein Arbeiter ist seines Lohnes werth/ Luc. 10.

Der Herr hat befohlen / daß die/ so das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio nehmen/ 1. Cor. 9.

Der unterrichtet wird mit dem Wort/ der theile mit allerley Gutes dem / der ihn unterrichtet. Irret euch nicht/ Gott läßt sich nicht spotten/ Galat. 6.

Die Ältesten/ die wol fürstehen/ die halte man zwofacher Ehren werth/ sonderlich/ die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift/ Du solt dem Ochsen / der da drücket/ das Maul nicht verbinden.

Item/ Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth/ 1. Timoth. 5.

Wir bitten euch/ lieben Brüder/ daß ihr erkennet/ die an euch arbeiten / und euch fürstehen in dem Herrn/ und euch ermahnen / Habt sie desto lieber/ umb ihres Wercks willen/ und seyd friedsam mit ihnen/ 1. Thess. 5.

Gehorhet euren Lehrern/ und folget ihnen/ denn sie wachen über eure Seelen/ als die da rechenschaft dafür geben sollen / auff daß sie das mit Freuden thun/ und nicht mit Scuffzen/ Denn das ist euch nicht gut/ zum Ebreern am 13. Capitel.

Was

Was wird von der Weltlichen Oberkeit gesagt? R.

Jedermann sey unterthan der Oberkeit/ die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Oberkeit ohne von Gott. Wo aber Oberkeit ist/ die ist von Gott verordnet. Wer sich nu wider die Oberkeit setzet/ der widerstrebet Gottes Ordnung.

Sie aber widerstreben/ werden über sich ein scharff Urtheil empfangen/ Denn sie trägt das Schwerdt nicht umsonst/ Sie ist Gottes Dienerin/ eine Rächerin zur Straffe über den/ der böses thut/ zum Röm. 13.

Wie sollen sich die Unterthanen gegen ihre Oberkeit halten? R.

Gebet dem Käyser/ was des Käysers ist/ und Gott/ was Gottes ist/ Matth. am 22. Capitel.

So seyd nu aus Noth unterthan/ nicht allein umb der Straffe willen/ sondern auch umb des Gewissens willen. Derhalben müßet ihr auch Schoß geben/ Denn es sind Gottes Diener/ die solches Schutz sollen handhaben. So gebet nu jedermann/ was ihr schuldig seyd Schoß/ den der Schoß gebürt/ Zoll dem der Zoll gebürt/ fürcht/ dem die fürcht

D 3

furcht

" Régi nyomatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./



Furcht gebürt/ Ehre/ dem die Ehre ge-  
bürt/ sum Röm. 13.

So ermahne ich nu/ daß man für allen  
Singen/ zu erst ihue/ Bitte/ Gebeth/  
Fürbitte und Sanctsagung für alle  
Menschen/ für die Könige und für alle  
Oberkeit/ auff daß wir ein gerüglich  
und stilles Leben führen mögen/ in aller  
Gottseligkeit und Erbarkeit. Denn  
solches ist gut/ dazu auch angenehm für  
Gott unserm Heylande/ 1. Tim. 2.

Erinnere sie/ daß sie den Fürsten und  
der Oberkeit unterthan und gehorsam  
seyn/ Titum 3.

Seyd unterthan aller Menschen  
Ordnung/ umb deß HErrn willen/ es  
sey dem Könige/ als dem Obersten/  
oder den Häuptleuten/ als den Gesand-  
ten von ihm/ zur Rache über die Ubel-  
thäter/ und zu Lobe den Frommen/  
1. Pet. 3.

Wie sollen sich die Ehemänner gegen ihren  
Eheweibern halten? R.

Ihr Männer/ wohnet bey euren Weis-  
hern mit Vernunft/ und gebet dem  
Weibischen/ als dem schwächsten  
Werkzeug seine Ehre/ als auch Nütz-  
erben der Gnade deß Lebens/ auff daß  
euer Gebeth nicht verhindert werde/  
1. Pet. 3.

Wie

Wie sollen sich die Ehefrauen gegen ihren Ehe-  
männern halten? R.

Die Weiber seyn unterthan ihren  
Männern/ als dem Herrn/ wie Sara  
Abraham gehorsam war/ und hieß ihr  
Herr/ welcher Töchter ihr worden seydt/  
so ihr wol thut/ und nicht so schüchtern  
seydt/ 1. Pet. 3.

Wie sollen sich die Eltern gegen ihre Kinder  
halten? R.

Ihr Väter/ reizet eure Kinder nicht  
zu Zorn/ (daß sie nicht scheu werden)  
Sondern siehet sie auff in der Zucht  
und Vermahnung zu dem HErrn/  
Ephes: 6.

Wie sollen sich die Kinder gegen ihre Eltern  
halten? R.

Ihr Kinder/ Seyd gehorsam euren  
Eltern in dem HErrn; Denn das ist  
billich: Ehre Vater und Mutter/ das  
ist das Erste Gebot/ das Verheißung  
hat/ Auff daß dir wolgehe/ und lange  
lebest auff Erden/ Ephes: 6.

Wie sollen sich die Knechte/ Mägde/ Tagelöhner  
und Arbeiter halten? R.

Ihr Knechte/ Seyd gehorsam euren  
leiblichen Herrn/ mit Furcht und Zita-  
tern/ in Einfältigkeit eures Herzen/  
als Christo selbst/ nicht mit Dienst allein  
für Augen/ als den Menschen zu Gefal-  
len/

D 4

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./

len/ sondern als die Knechte Christi/ daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen/ mit gutem Willen. Lasset euch dünken/ daß ihr dem HERRN dienet/ und nicht den Menschen/ und wisset/ was ein jeglicher gutes thun wird/ das wird er von dem HERRN empfahen/ er sey ein Knecht oder ein Freyer/ Ephes: 5.

Wie sollen sich die Haus-herren und Haus-Frauen halten? R.

Ihr Herrn/ thut auch dasselbige gegen ih. en/ und lasset das Dreuen/ und wisset/ daß auch euer HERR im Himmel ist/ und ist bey Ihm kein Ansehen der Person/ Ephes: 6.

Wie soll sich die gemeine Jugend halten? R.

Ihr Jungen/ seyd den Alten unterthan/ und beweiset darinn die Demuth. Denn GOTT widersteht den Hoffertigen/ aber den Demüthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nu unter die gewaltige Hand Gottes/ daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit/ 1. Pet. 5.

Wie sollen sich die Witwen halten? R.

Welche eine rechte Witwe und einsam ist/ die stellet ihre Hoffnung auff Gott/ und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet/ die ist lebendig tod/ 1. Timoth. 5.

Wie

Wie soll sich ein jeder in gemein halten? R.

Liebe deinen Nehesten als dich selbst. In dem Wort sind alle Gebot verfasst/ zum Röm. 13. Und halte an mit beten/ für alle Menschen/ 1. Timoth. 2.

Ein jeder lern sein Lection/

So wird es wol im Hause stohn.

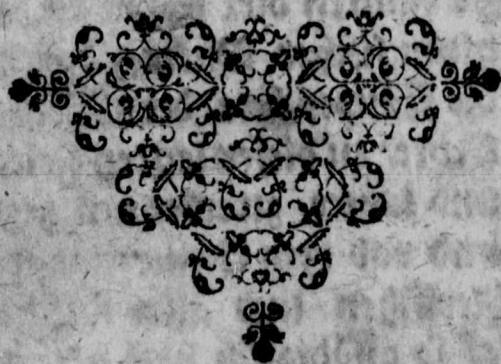
Gebeth/ zum Beschluß des Heiligen Catechismi.

Wir danken dir/ HERR GOTT/ himmlischer Vater/ daß du uns die Hauptstücke der Christlichen Lehre/ zu diesen letzten Zeiten rein und lauter zu erkennen gegeben/ und vob dem Sauerreißige der heuchlerischen/ und aller falschen Lehre/ so gnädiglich hast gereinigt. Und bitten dich von Grund unsers Herzens/ Du wol est solch

Es

Zeug

Zeugniß deiner heiligen Wahrheit/  
 in unsern kindlichen Herzen ver-  
 sigeln/ und unverfälscht behalten/  
 in deiner Furcht und Blauben/ und  
 darnach wandeln und leben/ und  
 unsers Herzen Freude und Trost  
 seyn und bleiben lassen: Durch  
 IESUM Christum/ deinen  
 lieben Sohn/ unsern  
 HERRN/  
 Amen.



Chri-

CHRISTLICHE UND EINFÄL-  
 TIGE FRAGSTÜCKE/ auff die für-  
 nemsten Feste im Jahre  
 gestellet.

I.

Von der Gnadenreichen Ge-  
 burt unsers lieben HERR IESU  
 Christi.

Wovon handelt man dieses Fest in der Heiligen  
 Christlichen Kirchen? R.

Von der Gnadenreichen Geburth  
 unsers lieben HERRN und Heylandes  
 IESU Christi.

In welchen Artickel des heiligen Christlichen  
 Glaubens gehöret er? R.

In den andern Artickel/ von der Er-  
 löschung/ und nemlich in diese Wort: Ich  
 gläube an IESUM Christum/ seinen  
 einigen Sohn unsern HERRN/ der em-  
 pfangen ist vom heiligen Geiste/ gebo-  
 ren von der Jungfrau Maria/ &c.

Wer ist Christus? R.

Er ist warbafftiger GOTT/ vom Vater  
 in Ewigkeit geboren/ und auch warbaff-  
 tiger

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
 /314.ig.j./

tiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren/ in einer unzerrenten Per-  
son/ wahrer Gott und Mensch/2c.

Wenn ist Er Mensch worden und  
geboren? R.

Am Ende des Jüdischen Regiments/  
da die Zeit der Verheissung erfüllet war/  
vor 1685. Jahren.

Wo ist Er geboren? R.

Zu Betlehem im Jüdischen Lande/  
wie solches der Prophet Micha zuvor  
geweissaget hat.

Wie ist denn Christus geboren  
worden? R.

In grosser Armuth und Elende/ in  
einem Viehe-Stalle und grosser Kälte/  
da Er in Windlein gewickelt/ und in  
eine Krippen gelegt worden.

Warumb ist Er so arm und elend  
geboren? R.

Er ist auff Erden kommen arm/ daß  
Er unser sich erbarm/ und in dem Him-  
mel machet reich/ nnd seinen lieben En-  
geln gleich/2c.

Was hat den Herrn Christum verursacht/ daß Er  
ist Mensch worden? R.

Daß Er sich erbarmet hat über uns  
Elende Menschen/ da wir umb der  
Sünde willen aus dem Himmel ge-  
stossen

stossen/ und dem Teufel zu theil worden  
Darumb hat Er uns wiederumb erlöset  
und geholffen/ wie wir singen: Daß er  
das fleisch durchs fleisch erwürb/ und  
sein Geschöpf nicht alles verdürb/2c.  
Item: Er führt uns aus dem Jammer-  
Thal/ und macht uns Erben in sein  
Saal/2c.

Wem ist Christus zu gutt geboren? R.

Allen armen Sündern/ die ihn für  
ihren Heyland auffnehmen/ und erkens-  
nen/ wie der Engel spricht: Ich ver-  
tändige euch grosse Freude/ die allem  
Volk widerfahren wird/2c.

Wie werden wir denn solcher Gnade/ daß  
Christus unser Heyland sey/  
theilhafftig? R.

Durch einen festen Glauben/ dadurch  
wir uns auff diesen Heyland verlassen  
und gläuben/ daß Er auch gewislich  
uns zu gutt geboren/ und Mensch wor-  
den ist/ der auch gewislich uns helfen/  
und selig machen wil/ wie der Engel  
saget: Euch ist heute der Heyland ge-  
boren/ Luc. 2. Uns ist ein Kind gebo-  
ren/ ein Sohn ist uns gegeben/ Esa. 6.

Was sollen wir aber unterdes thun/ bis Er uns  
endlich auch auß diesem Jammer-  
thal helfe? R.

Wir sollen uns sein und seiner Gna-  
den

den freuen und rößen/ Ihn loben/ danken/ dienen: Und daß Er uns in seinem Reiche ewig erhalten wolle/ in Guten Gewissen stetig anrufen und bitten.

Wo stehet das geschrieben? *rc.*

So schreibet Sanct. Paulus zum Tito am 2. Capitel: Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen/ und züchtiget uns/ daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen/ und die weltlichen Lüste/ und züchtig/ gerecht und Gottselig leben in dieser Welt/ und warten auff die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes/ und unsers Heylandes Jesu Christi/ der sich selbst für uns gegeben hat/ auff daß Er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit/ und reiniget ihm selbst ein Volk/ zum Eigenthumb/ das fleissig wäre zu guten Wercken/*rc.*

### Gebetlein.

**H**ilff lieber **G**ott/ daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohnes theilhaftig werden und bleiben/ und  
von

on unsern alten sündlichen Geburch erlöset werden/ durch denselben deinen Sohn **J**esum **C**hristum unsern **H**erren/  
**A**men.

### II.

### Von der Beschneidung unsers lieben Herrn Jesu Christi.

Was hat sich mit den Kindlein Jesu begeben/ am ersten nach seiner Geburt? *rc.*

Daß es am achten Tage beschnitten worden ist/ nach dem Gesetz/ und ist sein Name genennet worden/ **J**esus.

Warumb ist es beschnitten worden? *rc.*

Das zeiget uns S. Paulus an/ zum Galatern am 4. da er also spricht: Da aber die Zeit erfüllet ward/ sandte Gott seinen Sohn von einem Weibe geboren/ und unter das Gesetz gethan/ auff daß Er die/ so unter dem Gesetz waren/ erlösete/ daß wir die Kindschaft empfangen.

Wie

Wie hat uns Christus vom Gesetz  
erlöst? R.

Nicht/ daß wir nun in Ungehorsam  
frey und ungestraft leben mögen: son  
dern/ ob das geschehe/ uns das Gesetz  
gleichwol nicht verdammen soll/ wo  
ferne wir an Jesum Christum gläu  
ben/ zum Römeri am 8. Capitel.

Warumb ist sein Name genennet/  
JESUS? R.

Daß Er sein Volk selig macht von  
ihren Sünden: Denn Jesus heist ein  
Seligmacher/ oder ein Erlöser.

Warumb heist Er Christus? R.

Darumb/ daß Er ist ein Hoherprie  
ster und König seiner Kirchen: Denn  
Christus heist ein Gesalbter.

Wie hat uns denn Christus von Sünden  
erlöst? R.

Nicht/ daß wir gar ohne Sünde les  
ben können/ oder keine Sünd fühlen  
sollen: Sondern/ daß uns die Sünde  
nicht zugerechnet werden/ daß wir im  
Glauben umb des Verdienstes Christi  
willen/ Vergebung der Sünden erlan  
gen/ und hinfort der Sünden nicht mehr  
dienen.

Wo stehet das geschrieben? R.

Sanct Johannes in seiner ersten Epist  
stel am 2. Capitel spricht: Meine Kinder  
lein/

ein/ solches schreibe ich euch/ auff daß  
er nicht sündiget: Und ob jemand sün  
diget/ so haben wir einen Fürsprecher  
bey dem Vater/ Jesum Christum/ der  
recht ist/ und derselbe ist die Versöh  
nung für unsere Sünde/ nicht allein  
aber für die unsere/ sondern auch der  
ganzen Welt/ &c.

### Gebetlein.

Der Gott Himmlischer Vater/  
Wir danken dir deiner grossen  
Gnaden und Barmherzigkeit/ daß  
du deinen eingebornen Sohn in  
unser Fleisch kommen/ und durch  
ihn uns von Sünden und ewigem  
Tod gnediglich hast helfen lassen;  
Und bitten dich/ erleuchte unsere  
Hertzen durch deinen heiligen Geist/  
daß wir vor solche deine Gnade die  
Dankbar seyn/ und derselben in  
allen Nothen und Anfechtungen

uns

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314. ig. j./

uns trösten/ durch denselben deinen  
Sohn Jesum Christum  
unsern Herrn/  
Amen.

## III.

Von der Offenbarung unsers  
lieben Herrn Jesu Christi.

Wo von handelt man dieses Fest in der Heiligen  
Christlichen Kirchen? R.

Von der Offenbarung unsers lieben  
Herrn Jesu Christi/ wie Er auch den  
Heyden oder Weisen aus dem Mor-  
genlande geoffenbahret sey.

In welchen Artikel des Glaubens  
gehört es? R.

In den andern und dritten Artikel.  
Denn es lehret uns/ wie durch das Er-  
kenntnis Jesu Christi des Heylandes  
aller Welt/ aus Jüden und Heyden/  
eine Christliche Kirche gesamlet wor-  
den.

Wenn ist das Kindlein Jesus den Heyden  
offenbahret worden? R.

Vieler Meinung ist/ daß es bald am  
dreyzehnen Tage nach seiner Geburt ge-  
sche-

chehen sey/ Anders haltens anders/  
ist aber an der Zeit so viel nicht gele-  
hen.

Wie ist denn das geschehen? R.

Durch einen sonderlichen Stern/ den  
die Weisen im Morgenlande gesehen/  
und biß ins Jüdische Land gefolget ha-  
ben.

Wo haben sie denn das Kindlein Jesus  
gefunden? R.

Nicht zu Jerusalem/ sondern zu Bertha-  
chem im Jüdischen Lande/ da es nach  
der Schrift geboren worden.

Was haben sie denn dem Kindlein Jesu  
gethan? R.

Sie habens/ als den Neugebornen  
König der Jüden/ und Heyland der  
Welt angebetet/ verehret mit Gold/  
Weyrach und Myrrhen/ Damit anzus-  
eigen/ daß diß Kindlein ein ewiger  
König/ auch wahrer Gott und wahrer  
Mensch sey.

Wozu dienet uns das? R.

Daß wir/ die wir auch Heyden ge-  
boren sind/ uns deß offenbahreten Hey-  
landes trösten/ an Ihn gläuben/ Ihme  
auch treulich danken/ und dienen sol-  
en.

Wo steht das geschrieben? R.

S. Paulus zum Ephesern am andern  
Capit

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./

Capitel spricht: Gedendet dran / daß ihr / die ihr weiland nach dem fleisch  
 Heyden gewesen seyd / zu derselben Zeit  
 waret ohne Christo / frembde / und  
 außser der Bürgerschaft Israel / und  
 frembde von den Testame: ten der Ver-  
 heissunge / daher ihr keine Hoffnung  
 hattet / und waret ohne Gott in der  
 Welt: Nun aber / die ihr in Christo  
 Jesu seyd / und weiland ferne gewesen  
 seyd nun nahe worden durch das Blut  
 Christi.

Item / am 5. Capitel: Ihr waret  
 weiland finsternis: Nun aber seyd ihr  
 ein Licht in dem Herrn / wandelt wie  
 die Kinder des Lichts.

### Gebetlein.

**A**lmächtiger Herr Gott / daß  
 du deinen eingebornen Sohn  
 den Weisen durch den Stern ge-  
 offenbahret hast / Wir bitten dich  
 du wollest uns / die wir durch den  
 Glauben ihn auch erkannt haben  
 deine göttliche Gnade verleihen

daß wir uns mit ganzem Herzen  
 an ihn / als unsern einzigen Heyland  
 hangen / durch denselben deinen  
 Sohn Jesum Christum  
 unsern Herrn /  
 Amen.

### IV.

### Von der Opfferung unsers lie- ben Herrn Jesu Christi.

Wovon handelt man dieses Fest in der heiligen  
 Christlichen Kirchen? R.

Von der Opfferung des Kindleins  
 Jesu im Tempel / als es sechs Wochen  
 alt gewesen / da es dem Herrn ist dar-  
 gestellt / nach dem Gesetz des Herrn.

Was war das für ein Gesetz? R.

Daß Gott geboten hatte / alle Erst-  
 geborne Kindlein der Juden / sollten ge-  
 heiliger heissen dem Herrn / das ist /  
 sie sollten bey dem Gottes Dienste im Tem-  
 pel gebraucht werden und bleiben /  
 wenn sie vom Stamme Levi geboren /  
 oder sollten mit gewöhnlichen Opffer  
 gelöst



gelöst werden / wenn sie aus den andern Stämmen geboren wären.

Bleibet denn das Kindlein Jesus im Tempel? R.

Nein: Denn Er war nicht aus dem Priesterlichen Stamme Levi / sondern aus dem Könighchen Stamm Juda geboren.

Was für ein Opfer wird für die Mutter geihan? R.

Ein par Turteltauben / oder zwei junge Tauben / der Eltern Unvormöge damit anzuzeigen.

Was hat denn unser Herr Gott mit solcher Gewonheit bedeutet? R.

Erstlich hat Er sein Volk erinnern wollen der herzlichen Erlösung aus Egypten / da Gott alle erste Gebur erwürget / ohn allein der Jüden.

Zum andern / hat Er damit den Levitischen Gottes-Dienst erhalten wollen / bis auff die bestimmte Zeit / Darum hat Er Leute und Unterhaltung darzu verordnen müssen.

Zum dritten / hat Er allen Eltern damit zuverstehen gegeben / beyde daß die Kinder zwar in Sünden empfangen und geboren / jedoch seine Gabe sind / und wiederum zu ihm gebracht / und gezogen werden sollen / &c.

Was

Was ist denn die fürnehmste Ursach / warum das Kindlein / nach dem Gesetz geopfert wird? R.

Auff daß es damit für Gott und aller Welt dargestellet / und bezeuget würde / daß es / als der ewige für allen Creaturen Erstgeborne einiger Sohn Gottes / auch ein Opfer für das ganze Menschliche Geschlecht werden sollte.

Wer bezeuget denn das allhier? R.

Der heilige Geist selbst / aus welches Antreiben / Simeon in den Tempel kömpt / und das Kindlein einen Heyland Gottes oder der Welt / ein Licht der Heyden / und ein Preis Israel rühmet und anbetet.

Was hilftes denn uns / daß Christus der Messias kommen / sich unter das Gesetz gethan / und die geoffenbahret hat? R.

Weil Er der Welt Heyland / von der Heyden Licht und Trost ist / so haben wir uns billich auch sein im Glauben zu trösten / zur ewigen Seligkeit / Denn Er ist uns zu gut auch kommen und gesandt.

Wo stehet das geschrieben? R.

Zum Galatern am 4. Capitel / spricht S. Paulus: Da aber die Zeit erfüllet ward / sandte Gott seinen Sohn / gebohren von einem Weibe / &c.

Item /

Frem / imiandern Artikel / von der Erlösung: Ich glaube / daß Ihesu Christus / wahrhaftiger Gott von Vater in ewigkeit geboren / und auch wahrhaftiger Mensch / von der Jungfrauen Maria geboren / zc.

Gebetlein.

Altmächtiger / Ewiger Gott wir bitten dich herzlich / gib uns / daß wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen / wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genommen / und geistlich gesehen und bekant hat / durch denselben deinen Sohn Ihesum Christum unsern Herrn / Amen.

Ein Anders.

Gott himmlischer Vater / der du deinen Sohn uns zum Heyland bereitet hast / daß Er den Heyden liebt / und der Jüden Preis

Preis seyn soll: Wir bitten dich / erleuchte unsere Herzen / daß wir deine Gnade und Väterlichen Willen gegen uns in ihm erkennen / und durch ihn selig werden / Durch denselben deinen Sohn Ihesum Christum unsern Herrn / Amen.

V.

Vom heilwertigen Leiden und Sterben unsers lieben Herrn Ihesu Christi.

Wovon handelt man in dieser Zeit in der Christlichen Kirchen? R.

Von dem heilwertigen Leiden und Sterben unsers lieben Herrn Ihesu Christi.

In welchen Artikel des heiligen Christlichen Glaubens gehört es? R.

In den andern Artikel / von der Erlösung / da wir bekennen: Ich glaube in Ihesum Christum / seinen einigen Sohn / unsern Herrn / geliedten unter Pontio

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. : " /314.ig.j./

Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben  
und begraben/2c.

Was hat denn unser lieber Herr Jesus  
Christus geliebet? R.

Nach vielem Leiden seines gantzen  
Lebens/ hat Er unter Pontio Pilato  
viel Leid und Schmach/ auch endlich  
den allerschmehlichsten Tod am Creuz  
geliebet.

Warumb ist Er denn gecreuziget  
worden? R.

Darauff antwortet S. Paulus/ zu  
Coloffern am 1. Capitel: Gottes Wort  
gefallen ist gewesen/ daß alles durch  
Christum versöhnet würde zu ihm  
selbst/ es sey auff Erden/ oder im Him-  
mel/ damit daß Er Friede machte/ durch  
das Blut an seinem Creuz/2c.

Und zu Galatern am 3. Capitel  
Christus hat uns erlöset vom fluch des  
Gesetzes/ da Er ward ein fluch für  
uns/2c.

Was sollen wir fürnemlich bedencken/ bey dem  
Leiden und Sterben unsers Herrn  
Jesus Christi? R.

Drey Ding:

Erstlich/ unsere Sünde/ damit wir  
Ursach gegeben haben/ daß Christus  
hat leiden und sterben müssen/ daß wir  
un-

uns solches lassen reu und leid seyn/ auch  
die Sünde hinfüro meiden.

Darnach/ die grosse Barmhertzigkeit  
Gottes/ dadurch Er uns wiederumb  
so theuer erarnet und erlöset hat/ daß  
wir derselben im festen Glauben uns  
kosten/ und ihm auch herzlich dafür  
dancken.

Letzlich auch sein Exempel/ daß wir  
ihm selbst nach/ unser Creuz auch ge-  
uldig tragen/ wie S. Petrus saget/ in  
1. Epistel am 2. Capitel: Christus  
hat für uns geliebet/ und uns ein für-  
bild gelassen/ daß wir nachfolgen sollen  
ihnen Fußstapffen.

Und Matthäi am 16. Capit. Wer mich  
nachfolgen wil/ der verleugne sich selbst/  
und nehme sein Creuz auff sich/ und  
folge mir.

Gläubet ihr denn/ daß Christus auch für euch  
geliebet und gestorben sey? R.

Ja traun/ Denn S. Johannes sagt  
in 1. Capitel: Christus sey das Lamm  
Gottes/ das der Welt Sünde trägt.

Und im andern Artickel unsers Chris-  
tlichen Glaubens: Der mich verlor-  
en und verdampften Menschen erlöset  
hat/ erworben/ gewonnen/ von allen  
Sünden/ vom Tode/ und von der Ge-  
walt des Teufels/2c.

¶

Gebets-

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314. ig. j./

## Gebetlein.

**B**armherziger/ Ewiger Gott/  
 der du deines einzigen Sohnes  
 nicht verschonet hast/ sondern für  
 uns alle dahin gegeben/ daß Er  
 unser Sünde am Creutz tragen  
 solt: Verleihe uns/ daß unser Herz  
 in solchem Blauben nimmermehr  
 erschrecke/ noch verzage/ Durch  
 denselben deinen lieben Sohn Je-  
 sum Christum/ unsern Herrn/  
 Amen.

## Ein Anders.

**A**lmächtiger/ Ewiger Gott/  
 der du für uns hast deinen  
 Sohn des Creuzes Pein lassen  
 leiden/ Auff daß du von uns des  
 Heindes Bewalt treibest/ Verleihe  
 uns also zu begeben/ und danken  
 seinem Leiden/ daß wir dadurch der  
 Sün-

Sünden Vergebung/ und vom  
 ewigen Tod Erlösung erlangen/  
 Durch denselben deinen lieben  
 Sohn Jesum Christum  
 unsern Herrn/  
 Amen.

## VI.

Von der Empfängniß unsers  
 lieben Herrn Jesu Christi.

Wie pflegt man den heutigen Fest-Tag  
 zu nennen? R.

Den Tag der Verkündigung Mariä/  
 oder der Empfängniß unsers lieben  
 Herrn Jesu Christi.

In welchs Stück des Catechismi weist uns die  
 Historia von dem heutigen Fest? R.

In den andern Artikel unsers Chri-  
 stlichen Glaubens/ da wir sagen: Ich  
 glaube an Jesum Christum/ seinen  
 einzigen Sohn/ unsern Herrn/ der  
 empfangen ist von dem heiligen Geiste.

Wie geschicht die Empfängnis des Herrn Christi? R.

Der Engel Gabriel bringet der Jungfrau Marien/ aus Gottes Befehl die wunderliche und fröliche Botschaft/ daß sie für allen andern Weibern soll die Mutter des Herrn werden.

Von wem soll die Jungfrau Maria schwanger werden? R.

Von dem heiligen Geiste. Denn so spricht der Engel Gabriel: Der heilige Geist wird über dich kommen/ und die Krafft des Höchsten wird dich überschaiten/ Darumb auch das Heilige/ das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn genennet werden.

Warumb hat Christus müssen vom heiligen Geiste empfangen werden? R.

Daß Er würde ein heiliger und reiner Mensch/ ohn Sünde empfangen/ und künfte uns mit seinem heiligen und theuren Blut erlösen und reinigen von allen unsern Sünden.

Wo stehet das geschrieben? R.

In der Epistel an die Ebreer/ am 7. Capitel: Einen solchen Hohenpriester solten wir haben/ der da wäre heilig/ unschuldig/ unbesleckt/ von den Sündern abgesondert/ und höher/ denn der Himmel ist/ den nicht täglich noth wäre/

wäre/ wie jenen Hohenpriestern zu erst für eigene Sünde Opfer zu thun/ dar nach für des Volcks Sünde: Denn das hat Er gethan einmal/ da Er sich selbst opfferte/ 2c.

Warumb hat der Mittler Jesus Christus müssen wahrer Gott seyn? R.

Daß Er könnte die Sünde tilgen/ den Tod würgen/ die Hölle zerstören/ die Gerechtigkeit/ Unschuld/ und ewiges Leben wieder bringen/ welches keinen Engel oder Menschen möglich war.

Wo stehet das geschrieben? R.

Esaiä am 25. Capitel: Der Herr wird den Tod verschlingen ewiglich/ Und der Herr Herr wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen/ und wird aufheben die Schmach seines Volcks/ in allen Landen.

Item/ am 43. Capitel: Ich/ Ich tilge deine Übertretung umb meinen willen/ und gedencke deiner Sünde nicht/ 2c.

Warumb hat Er auch müssen ein wahrer Mensch seyn? R.

Daß Er könnte leiden und sterben/ und seinen himmlischen Vater Abtrag machen/ und wegen unser Sünden/ wie geschrieben stehet/ 1. Pet. 3. Christus ist getödtet nach dem fleisch/ Aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Was haben wir für Nutz und Trost davon/ daß Christus Gottes Sohn ist Mensch worden? R.

Durch seine selige Empfängniß und Menschwerdung/ ist uns armen Menschen die aller größte Ehre widerfahren. Denn heute hat Gott unser Fleisch und Blut/ doch ohne Sünde/ an sich genommen/ und hat uns der Göttlichen Natur theilhaftig gemacht/ wie Sanct Petrus spricht/ 2. Pet. 1. und Esai. 7. Siehe/ eine Jungfrau ist schwanger/ und wird einen Sohn gebären/ den wird sie heißen Immanuel/ das ist/ Gott mit uns.

Was sollen wir unserm lieben Gott dafür thun? R.

Wir sollen Ihm und seinem lieben Sohne Jesu Christo dafür von Herzen danken/ wünschen und bitten/ daß seine heilige und selige Empfängniß und Menschwerdung/ an uns armen Sündern nicht verlohren werde/ Sondern durch seinen heiligen Geist/ viel Frucht und Nutz schaffe/ zur Reinigung und Abwaschung aller unser Sünden/ zu ewiger Unschuld und Seligkeit/rc.

Gebetlein.

Gott/ himmlischer Vater/ wie

wir danken dir vor deine unaussprechliche Gnade/ daß du uns arme Sünder bedachte/ deinen Sohn in unser Fleisch geschickt/ und um unsern willen hast lassen Mensch werden. Wir bitten dich/ du wollest durch deinen heiligen Geist/ unsere Herzen erleuchten/ daß wir seiner Menschwerdung/ Leidens und Sterbens uns eröfthen/ Ihn vor unsern Herrn und ewigen König erkennen und annehmen/ und durch Ihn mit dir und dem heiligen Geiste ewig leben und selig werden/ durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn/ AMEN.



Es

Von

## VII.

**Von der frölichen Auferstehung  
unsern lieben Herrn und  
Heylandes Jesu Christi.**

Wovon handelt man dieses Osterliche Fest in der  
Christlichen Kirchen? R.

Von der Sieghaftigen und frölichen  
Auferstehung unsern lieben Herrn  
Jesu Christi.

In welchen Artikel des Christlichen Glaubens  
gehört es? R.

In den andern Artikel/ von der Er-  
lösung/ darinnen wir bekennen/ daß  
Jesum Christum am dritten Tage aufer-  
standen sey von den Todten/ nach der  
Schrift/2c.

Wem ist Er denn erschienen? R.

Seinen Jüngern/und vielen andern/  
wol vierzig Tage lang/ ehe denn Er  
gen Himmel gefahren.

Was hilft uns denn seine Auferste-  
hung? R.

Erstlich/ bringet sie uns ewige Ge-  
rechtigkeit/ wie Sanct Paulus sagt/  
zum Röm. am 4. Capitel: Christus ist  
umb unser Sünde willen dahin gege-  
ben/

ben/ und umb unser Gerechtigkeit wil-  
len auferwecket/2c.

Darnach bringet sie uns auch/ daß  
wir in Ihm auferstehen/ zum ewigen  
Leben/ wie Er selbst spricht/ Johannis  
am 11. Capit: Ich bin die Auferstehung  
und das Leben. Und Paulus 1. Cor 15.  
Gleich wie sie in Adam alle sterben:  
Also werden sie in Christo alle lebendig  
gemacht werden.

Was sollen wir aber unter des thun? R.

Wir sollen uns solcher Wohlthat im  
festen Glauben trösten/ Ihm herzlich  
dafür danken/ und in Christlichem  
Wandel und Gehorsam dienen.

Wo steht das geschrieben? R.

S. Paulus zum Coloffern am 3. Cap.  
spricht: Seyd ihr nun mit Christo  
auferstanden/ so suchet was droben ist/  
da Christus ist/ sitzend zur Rechten  
Gottes. Trachtet nach dem/ das droben  
ist/ nicht nach dem/ das auff Erden ist.

Und zum Römern am 6. Capitel: Wir  
sind sampt Christo durch die Tauffe be-  
graben in den Tod/ auff daß gleich wie  
Christus ist auferwecket von den Tod-  
ten/ durch die Herrlichkeit des Vaters:  
Also sollen auch wir in einen neuen Le-  
ben wandeln.

¶ 6

Und

Und im andern Artikel unsers Christlichen Glaubens: Auff daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter ihm lebe / und ihm diene / in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit / gleich wie Er ist auferstanden von den Todten / lebet und regieret in Ewigkeit / Das ist gewislich war.

## Gebetlein.

**A**ltmächtiger **GOTT** / der du durch den Tod deines Sohnes / die Sünde und Tod zu nichte gemacht / und durch sein Auferstehen / Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast / auff daß wir von der Gewalt des Teufels erlöset / in deinem Reich leben: Verleihe uns / daß wir solches von ganzem Herzen glauben / und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben / und dir danken / Durch denselben deinen Sohn **JESUM CHRISTUM** unsern **HERN** / Amen.

Ein

## Ein Anders.

**H**err **GOTT** himmlischer Vater / der du deinen Sohn umb unser Sünde willen dargegeben / und umb unser Gerechtigkeit willen auferwecket hast / Wir bitten dich / du wollest deinen heiligen Geist uns schencken / durch ihn uns regieren / und führen / im wahren Glauben erhalten / und für allen Sünden uns behüten / Und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken /

Durch denselben deinen Sohn

**JESUM CHRISTUM**unsern **HERN** /

Amen.



E 7

Von



## VIII.

Von 8 Triumphirlichen Him-  
melfahrt unsers lieben Herrn  
Jesu Christi.

Wovon handelt man zu dieser Zeit in der  
Christlichen Kirchen? R.

Von der Triumphirlichen Himmels-  
fahrt unsers lieben Herrn JEsu Chri-  
sti.

In welchen Artikel des Christlichen Glaubens  
gehört es? R.

In den andern Artikel/ von der Er-  
lösung/ und nemlich in diese Wort: Ich  
glaube an JEsum Christum/ seinen  
einigen Sohn unsern Herrn/ Aufge-  
fahren gen Himmel/ sitzend zur rechten  
Hand Gottes/ des Allmächtigen Va-  
ters/ &c.

Wenn ist denn der Herr Christus gen  
Himmel gefahren? R.

Als Er vierzig Tage nach seiner  
Auferstehung seinen lieben Jüngern  
erschienen war/ Ist Er darnach sichtig-  
lichen in einer Wolcken gen Himmel  
gefahren.

Wo ist es denn geschehen? R.

Zu Bethania/ an dem Olberge/ vor  
Jerusalem gelegen.

Was

Wer ist denn dabey gewesen/ da Er in den Himmel  
gefahren? R.

Nicht allein seine liebe Jünger und  
andere/ so damals versamlet/ sondern  
auch das himmlische Heer der heiligen  
Engeln/ derer zweene sich damals  
auch sehen und hören lassen.

Wie ist Er denn gen Himmel gefah-  
ren? R.

Als Er sich empor hub/ nahm Ihn  
eine Wolcke auff/ von ihren Augen weg  
Nicht also/ daß Er droben im Himmel  
beschlossen/ nun nicht mehr bey uns auf  
Erden seyn wolle und Kenne: Sondern  
daß Er nu alles im Himmel und Erden  
erfülle/ an allen Orten und Enden/  
sambt dem Vater und heiligen Geist/  
gewaltig herrsche und regiere/ biß Er/  
wie die Engel sagen/ am Jüngsten Tage  
sichtbarlich wiederkomme/ zu richten  
die lebendigen und die Todten/ &c.

Was hilft uns denn die Himmelfahrt unsers  
lieben Herrn JEsu Christi? R.

Das zeuget uns an der 68. Psalm. Er  
ist auffgefahren in die Höhe/ und hat  
das Gefängniß gefangen/ und hat Ge-  
ben empfangen für die Menschen.

Was ist das Gefängniß? R.

Das ist die Sünde/ Tod/ Teufel/ und  
was

was

was ihm mehr anhanget. Die Feinde  
hat Christus damals gefangen/ daß sie  
numehr an den Christen nicht außrich-  
ten können/ das sie gern wolten.

Was sind denn die Gaben? R.

Das ist sonderlich der heilige Geist/  
mit seinem Ampt und Wirkungen/ in-  
nerlich und äußerlich/ durchs Wort  
und Sacrament/ dadurch Er uns Chris-  
ten neugebietet/ und den Glauben in uns  
erwecket/ und erhält zur ewigen Seliga-  
keit/ wie wir in Pfingsten hören wer-  
den.

Was sollen wir fürnemlich bey der Himmelfahrt  
Christi bedencken? R.

Erstlich/ daß wir uns seiner/ als  
unsers Mittlers und Vorbitters bey  
Gott dem himmlischen Vater/ ja unsers  
an allen Orten gegenwertigen Heyl-  
landes/ in wahrem Glauben freuen und  
trösten.

Darnach/ daß wir für Ihm/ als der  
alle Ding sieht und weiß/ auch unsträf-  
lich und im guten Gewissen wandeln  
und leben/ bis wir sampt ihm/ im him-  
mlischen Wesen/ verkläret werden.

Wo steht das geschrieben? R.

Davon schreibet S. Paulus nach der  
Fenge/ zum Ephesern am 1. und 2. Capit.  
Aber

Aber kürzlich spricht er zum Coloffern  
am 3. Capit: Seyd ihr nun mit Christo  
auferstanden/ so suchet was droben ist/  
da Christus ist/ sitzend zu der Rechten  
Gottes. Trachtet nach dem/ das droben  
ist/ nicht nach dem/ das auff Erden ist.

Und im andern Artickel unsers Chris-  
tlichen Glaubens/ sagen wir: Auff daß  
ich sein eigen sey/ und im seinem Reich  
unter ihm lebe/ und ihm diene/ in ewi-  
ger Gerechtigkeit/ Unschuld und Selig-  
keit/ gleich wie Er ist auferstanden von  
den Todten/ lebet und regieret in Ewige-  
keit/ Das ist gewißlich war.

### Gebetlein.

Allmächtiger Herr Gott/ ver-  
leihe uns/ die wir glauben/ daß  
dein ewiger Sohn unser Heyland  
sey heute gen Himmel gefahren/  
daß auch wir mit ihm geistlich/ im  
geistlichen Wesen wandeln und  
wohnen/ Durch denselben deinen  
Sohn Jesum Christum  
unsern Herrn/ Amen.

Auff

## IX.

**Auff das Pfingst-Fest/ von  
der Sendung des Heiligen  
Geistes.**

Wovon handelt man zu dieser Zeit in der  
Christlichen Kirchen? R.

Von der Sendung des Heiligen Geistes.

In welchen Artikel des Glaubens gehört  
es? R.

In den dritten Artikel von der Heiligung/ und nemlich in diese Wort: Ich glaube an den Heiligen Geist/ &c.

Wer ist denn der heilige Geist? R.

Er ist wahrer Gott/ sampt dem Vater und Sohne/ doch als eine unterschiedene Person/ vom Vater und Sohne/ von Ewigkeit ausgehend und gesendet.

Wenn ist Er gesendet und gegeben? R.

Zwar vom Anfang der Welt ist Er allen Gläubigen unsichtbar gesendet: Aber nach der Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi/ ist Er den lieben Aposteln/ und allen Christgläubigen sichtbarlich gesendet/ und gegeben am funffzigsten Tage nach Ostern.

Wie

Wie ist Er ihnen denn gegeben? R.

In einem laiblichen Wind-Bräusen/ da man auch an ihnen zertheilte Zungen gesehen hat/ als wären sie feurig.

Warumb hat sich der heilige Geist öffentlich also hören und sehen lassen? R.

Öffentlich hat Er gethan/ daß Er zeuget/ wie Er noch für und für bey den Gläubigen wirken wolle: In Winde- aber/ und an den Zungen hat Er sich hören und sehen lassen/ daß Er anzeige/ In was Mittel Er sein Ampt und Werk bey den Menschen aufrichten wolle/ nemlich/ durchs Wort und Sacrament.

Was ist denn des Heiligen Geistes Ampt und Wirkung? R.

Daß Er inwendig die Herzen der Menschen erleuchte/ in wahrem Erkenntniß Gottes und Glauben: Darnach sie auch aufwendig mit nöthigen Gaben siere/ sie also heilige/ und zum ewigen Leben erhalte.

Was sollen wir denn thun/ daß wir auch recht Pfingsten halten mögen? R.

Wir sollen uns der allgemeinen Zusage Christi/ daß Er uns den heiligen Geist verheisset/ im festen Glauben trösten/ sein Wort fleißig hören/ am Gebet anhalten/ und im guten Gewissen leben: Also

Also denn haben wir ein gewiß Zeugniß / daß wir den heiligen Geist auch empfangen haben.

Wo steht das geschrieben? 12.

Also spricht Christus / Johannis am 14. Capit: Wer mich liebet / der wird meine Wort halten / und mein Vater wird ihn lieben / und wir werden zu ihm kommen / und Wohnung bey ihm machen.

Und nahe zuvor spricht Er: Liebet ihr mich / so haltet meine Gebot / und ich wil den Vater bitten / und Er soll euch einen andern Tröster geben / daß Er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit / 2c.

Item / Luc. am 11. Vielmer wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben / denen / die ihn bitten.

### Gebetlein.

**H**err Gott / lieber Vater / der du (an diesem Tage) deiner gläubigen Herzen / durch deinen heiligen Geist erleuchtest und gelehret hast. **S**ie uns / daß wir auch durch den selbigen

Von 8 Send: des 3. Geists. 113

selbigen Geist / rechten Verstand haben / und zu aller Zeit seines Trostes und Krafft uns freuen / Durch deinen Sohn Iesum Christum / unsern Herrn / Amen.

### Ein Anders.

**A**ltmächtiger Herr Gott / wie bitten dich / du woltest deinen heiligen Geist in unsere Herzen gesenden / daß derselbe uns nach deinem Willen regiere und führe / und in allerley Anfechtung und Unglück uns tröste / und in deiner Wahrheit wider allen Irrthumb uns leite / **A**uff daß wir im Glauben fest bestehen / in der Liebe und allen guten Wercken zunehmen / und endlich selig werden / Durch Iesum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn / Amen.

**A**uff

## X.

Cluff das Fest Trinitatis  
oder

Der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Wovon handelt man dieses Fest in der Christlichen  
Kirchen? R.

Von der Heiligen Dreyfaltigkeit  
oder von dem wahren Erkenntniß Gottes  
des Vaters/ des Sohnes/ und heiligen  
Geistes.

In welchem Stück der Christlichen Lehre  
gehört es? R.

Vornemblich in das Aender/ das sind  
die Artikel unsers Christlichen Glaubens.

Woher erkennt man Gott wahrhaftig?  
R.

Aus seinem heiligen Wort/ darinnen  
Er sich uns offenbahret hat.

Was ist denn Gott/ nach seinem Wort und  
Offenbarung? R.

Gott ist ein geistlich und ewig Wesen/  
weise/ allmächtig/ gerecht/ Barmhertzig/  
freyes Willens/ der Vater/ der uns  
geschaffen/ der Sohn/ der uns erlöset hat/  
der heilige Geist/ der uns heilig

ig machet: Einig im Wesen/ und dreyfaltig  
in Personen.

Ist auch mehr/ denn ein Gott? R.

Nein: Im Wesen ist nur ein einiger  
Gott: Aber in diesem einigen Göttlichen  
Wesen/ sind gleichwol drey unterschiedliche  
Personen: Gott Vater/ Sohn/ und heiliger  
Geist.

Wie lernet man die drey Personen in der  
Gottheit unterscheiden? R.

Die erste Person/ Gott Vater/ zeuget  
den Sohn/ von Ewigkeit/ und wird  
nicht gesand in die Welt:

Die ander Person/ Gott der Sohn/  
wird vom Vater in Ewigkeit geböhren/  
und wird gesand/ daß Er offenbahre  
das Evangelium/ und an sich nehme  
Menschliche Natur/ und sey unser  
Mittler/ Erlöser/ Heyland und Seligmacher.

Die dritte Person/ Gott der heilige  
Geist/ gehet aus vom Vater und Sohne  
von Ewigkeit/ und wird gesand in die  
Hertzen der Gläubigen/ daß Er solche  
Bewegung/ wie Er selber ist/ in ihnen  
anrichte/ nemlich Fried und Freude.

Ja/ es reimet sich aber nicht mit der  
Vernunft? R.

Das schadet nicht/ Darumb heist und  
ist

ists ein Artikel des Glaubens / wo man es nicht nach der Vernunft verstehen kan / sondern glauben muß.

Wie kommen wir aber zu solchem Erkenntnis und Glauben? R.

Der heilige Geist bringet uns darzu durchs Wort und die heiligen hochwürdigen Sacrament / wenn wir dieselbe üben und gebrauchen.

Was bringet und hilfft uns denn solch Erkenntnis und Glaube? R.

Wo man diß Erkenntnis hat / und sich mit festem Vertrauen Gott in Christum ergiebt / da hat man gewißlich das ewige Leben: Das ist aber das ewige Leben / daß du allein wahrer Gott bist / und den du gesand hast / Jesum Christum erkennen: Wie Christus sagt / Johans am 17. Capitel.

Was sollen wir denn thun / wenn wir Gott also im Glauben erkant haben? R.

Wir sollen uns seiner ewigen Güter im wahren Vertrauen / freuen und trösten / Ihm herzlich danken / und treulich dienen / Auch allezeit seinem göttlichen Willen uns mit Gedult untergeben.

Wo stehet das geschrieben? R.

Also schreibet der heilige Prophet Micha am 6. Capitel: Es ist dir gesagt / Mensch /

Mensch / was gut ist / und was der Herr von dir fordert / nemlich / Gottes Wort halten / und demüthig seyn für deinem Gotte.

## Gebetlein.

Almächtiger / Ewiger Gott / der du uns gelehret hast / in rechtem Glauben zu wissen und bekennen / daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehre / ein Einziger / Ewiger Gott / und dafür anzubeten bist: Wir bitten dich / du wollest uns bey solchem Glauben allzeit fest erhalten / wider alles / was da gegen uns mag anfechten / der du lebest und reddest von

Ewigkeit zu Ewigkeit /

AMEN.



F

Don

## XI.

## Von der Geburth und Beschneidung Johannis des Teuffers.

Wovon handelt man dieses Fest in der Heiligen Christlichen Kirchen? R.

Von der Geburth und Beschneidung Johannis des Teuffers/ auch von dem herrlichen Lobgesange seines Vaters Zacharia.

Wer sind die Eltern Johannis/ von welchen Er auff diese Welt geboren? R.

Das ist zu dem Theil allbereit berürt/ Zacharias/ und die alte Gottesfürchtige Matron Elisabeth/ aus dem Priesterlichen Stamme Levi.

Warumb wird er von alten und ganz verlebten Eltern/ und eben aus dem Stamme Levi geboren? R.

Von alten und ganz verlebten Eltern wird er geboren/ Auff daß Gottes Allmacht und Wahrheit hiedurch bezeuget würde: Seine Allmacht/ welche schaffet/ daß die Unfruchtbare eine fröhliche Kinder-Mutter wird/ wie der 113. Psalm davon redet: Seine Wahrheit/ daß seine Verheißung endlich gewiß erfüll-

erfüllen/ und sich nichts dran hindern lassen wolle: Aus dem Priesterlichen Stamme Levi aber wird Johannes gebohren/ Auff daß zwischen ihm und Christo/ der aus Königlichem Stamme Juda geboren/ ein Unterscheid wäre.

Was thut sich zum ersten nach Johannis des Teuffers Geburt begeben? R.

Er ist am achten Tage hernach/ zum Zeugniß des angeborenen Erbschadens/ und Exempel der Nachfolge/ daß man die Sacramenta in Ehren halten soll/ beschnitten werden.

Was hat sich fürnemlich bey seiner Beschneidung zugetragen? R.

Es ist ihm erstlich der schöne Name (Johannes) gegeben worden/ welcher so viel heist/ als Schuld oder Gnadenreich/ sein Ampt zu bezeugen/ daß er nicht allein ein zorniger Gesetz/ sondern auch ein holdseliger Evangelischer Prediger seyn werde: Darnach hat sich alsbald seines Vaters Zacharia Mund auffgethan/ daß er das schöne Benedictus hat singen können.

Welches ist denn die Summa und Inhalt desselben schönen Lobgesanges Zacharia? R.

Zweyerley thut er derinnen:  
Zum ersten/ zeuget er öffentlich von  
f 2 Chris

Christo dem gegenwertigen Messia.

Zum andern/ weissaget er von seines  
Sohnleins zukünfftigem Beruf und  
Ampt.

Was haben wir daraus zu lernen? R.

Zum ersten/ daß wir nach dem Exem-  
pel des heiligen Zacharia/ Gott unserm  
himmlischen Vater/ durch des heiligen  
Geistes Krafft/ auch mit vollem Munde  
und gläubigen Herzen/ für alle Wol-  
thaten/ uns in seinem Sohn unserm  
Herrn Jesu Christo erzeiget/ sollen  
ohn unterlaß/ Lob/ Ehr und Dank  
sagen.

Zum andern/ daß wir Gott auch  
sollen danken/ wenn er Christliche El-  
tern mit Leibesfrüchten und Kindern  
gesegnet/ dadurch seine Ehre befördert/  
und seine liebe Kirche erbauet werden  
kan.

### Gebetlein.

**G**ott himmlischer Vater/  
wir danken dir von Herzen/  
vor deine grosse Gnade/ daß du es  
bey der Predige und Lehre des Be-  
setzes nicht hast bleiben lassen/  
Sohn

Sondern den heiligen Johannem  
gesendet/ daß er auff Christum mit  
seinem Finger weiset/ Vergebung  
der Sünden/ Gerechtigkeit und Be-  
rechtigung durch ihn zu erlangen.  
Wir bitten dich/ du wollest durch  
deinen heiligen Geist unsere Herzen  
erleuchten/ daß wir der Anweisung  
Johannis gerne folgen/ und mit  
rechteem Glauben annehmen/ und  
endlich selig werden/ Durch den  
selben deinen lieben Sohn/ Jesum  
Christum unsern Herrn/  
AMEN.

### XII.

### Von der Heimsuchung MA- RIÆ.

Wovon handelt man dieses Fest in der Chris-  
tlichen Kirchen? R.

Von Mariä Heimsuchung/ da sie zu  
ihrer Muhmen Elisabeth übers Ges-  
birge gangen.

33

Wenn



Wenn ist das geschehen? R.

Bald nach der Engelischen Botschaft/ als erwan Elisabeth sechs oder sieben Monat mit Johanne schwanger gewesen.

Warumb hat denn Maria eine solche ferne und gefährliche Reise/ in die zwanzig Meil/ wege fargenommen? R.

Erstlich/ het sie sehen wollen/ das grosse Wunder-Werck Gottes/ an ihrer Muhmen Elisabeth/ nach dem Wort des Engels erfüllet.

Darnach/ weil sie gewust/ mit was grossem Verlangen Zacharias und Elisabeth auff Christum den Messiam gewartet/ hat sie zu ihnen geeilet/ sie mit der Botschaft/ vom gegenwertigen Messia/ zu erfreuen.

Endlich/ hat sie ihrer Muhmen Elisabeth/ die sechs Wochen über nothdürfftige Handreichung thun wollen.

Was hat sich begeben/ als Maria in Elisabeth kommen? R.

Sie hat Elisabeth gegrüßet/ und bald Elisabeth den Gruß Maria geböret/ hat Johannes in Mutter Leibe/ mit hüpfen und springen/ Christum den gegenwertigen Messiam empfangen.

Was hat Elisabeth alsdenn fargenommen? R.

Sie hat eine herrliche Predig gethan/

Erst-

Erstlich von der grossen Wohlthat Gottes/ Marien insonderheit bewiesen.

Darnach von der Person und Gnadenreichen Ampt des gegenwertigen Messia/ unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi.

Was haben wir fürnemlich auß solcher Predigt Elisabeth zu lernen? R.

Das wir Mariam die Mutter des Herrn Christi/ für einem theuren Werkzeug Gottes erkennen/ doch ihr nicht zu viel zuschreiben/ und Christo seine gebührende Ehr entziehen sollen.

Hat auch die Predigt Elisabeth Nutz geschaffet bey der hochgelobten Jungfrau Maria? R.

In alle wege: Denn sie hat Ursach gegeben zu dem herrlichen Meister und Lobgesange/ den man sonst das Magnificat nennet.

Welches ist die Summa oder Inhalt dieses Lobesanges Maria? R.

Drey Stück oder Theil hat er: Im ersten dancket sie Gott dem himlischen Vater/ für die sonderbare Gnade/ das sie/ als ein armes elendes Mägdlein/ für andern außerkohrn ist/ das sie die Mutter seines Sohnes/ des verheiffenen Messia seyn solte/ und allbereit worden.

f 4

Im

Im Andern/rühmet sie Gottes große mächtige Werck/ die Er durch Christum von Anfang der Welt geübet hat/ und noch bis zum Ende derselbigen übet wird.

Zum dritten/ preiset sie Gottes des himmlischen Vaters Barmherzigkeit und Wahrheit/ die Er durch die Empfängniß seines Sohnes/ an ihr bezeuget und bewiesen.

Was haben wir daraus zu lernen? R.

Daß wir Gott unserm himmlischen Vater ohn unterlaß solten lob- und dank- sagen/ für das große Gnaden-Werck der Erlösung durch seinen Sohn/ unsern Herrn Jesum Christum geschehen

Wo siehet das geschrieben? R.

S. Paulus zum Colossern am 1. Capit. spricht: Dank saget dem Vater/ der uns richtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht/ welcher uns errettet hat von der Oberkeit der Finsterniß/ und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes/ an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünden/ &c.

Gebetlein.

Almächtiger/ Barmherziger  
Vater/

Vater/ der du aus überschwenglicher Güte die Jungfrau Maria und Mutter deines Sohns/ Elisabeth zu grüssen/ und Johannem den Teuffer noch in Mutterleibe verschlossen heim zu suchen bewegte hast: Wir bitten dich/ verleihe uns/ daß wir auch durch deine Barmherzigkeit/ mit dem heiligen Geist erfüllet/ und von allem Ubel erlöset/ deiner gnadenreichen Heimsuchung nimmermehr vergessen/ Durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

XIII.

Cluff das Fest Michaelis  
des Erz-Engels.

Was wird dieses Fest über in der Christlichen Kirchen gehandelt? R.

Die Lehre von den Engeln.

In wie viel fürnehme Stück mag solche Lehr aufgetheilet werden? R.

In drey Stück: Das erste ist von dem Wesen

Wesen und Natur der Engel / was sie sind / und wie mancherley.

Das Aender / von der heiligen Engel Ampt und Wirkung.

Das dritte von denen / welche die heiligen Engel bey sich behalten / und wieder verlieren / von sich jagen oder treiben

Wie mancherley sind die Engel? R.

Die heilige Göttliche Schrift zeuget an vielen Orten / daß böse und gute Engel sind: Als im 2. Buch der Chroniken am 18. Cap. Im Buch Job. am 3. Johan. 8. Ephes. 9. Josua 5. Dan. 3. 6. Matth. 1. Ebra. 1. und anderwoher.

Was sind die bösen Engel? R.

Unsaubere / unreine / böllische Geister / anfänglich von Gott gut erschaffen / aber auß eigener Willkühr von ihm wieder abgefallen / denen keine Macht auff Erden zu vergleichen / welche alles Ubel nach Gottes Verhengniß umb der Sünde willen stiften.

Was sind die guten Engel? R.

Geistliche / unsichtbare Creaturen von Gott erschaffen zu seinem Ebenbilde / weise / verständig / frey / heilig / gerecht / keusch / demüthig / unschuldig und unsterblich / welche in der Wahrheit gestanden / und darinne dermassen bestetiget sind / daß sie nunmehr nicht fallen können /

nen / Sondern dienen Gott und den Christen / verrichten Gottes Willen mit sonderm Lust und Freuden / und singen stets Lob und Ehr ihrem Schöpffer / zc.

Was ist der guten heiligen Engel Ampt und Wirkung? R.

Das ist jetzt allbereit berührt: Sie ehren und dienen Gott ihrem Schöpffer / zc. Esai. 6. Daniel. 7. Sie warten auch den Gläubigen / so die Seligkeit ererben sollen / auff den Dienst / Ebra. 1. Sie behüten die Christen auff allen ihren Wegen / und tragen sie auff den Händen / daß sie ihren Fuß nicht an einen Stein stoßen / zc. Psal. 91.

Welche sind die jenigen / so die heiligen Engel bey sich behalten / und wieder verlieren / von sich jagen / oder treiben? R.

Sie jenigen bekommen und behalten die heiligen Engeln bey sich / welche von grund ihres Herzens Gott dafür danken / daß Er solche mächtige / herrliche Wächter auff sie beschieden: Und ihn ohn unterlaß umb derselben Schutz bitten und anrufen. Item / die Gottes Wort fleißig und ernstlich hören / der heiligen Sacramenten offft gebrauchen / und sich eines Gottseligen Christlichen Lebens und Wandels bestreiffen. Wiederumb jagen und treiben

jenigen die H. Engel von sich/ die Gott dem HErrn für den Schutz der lieben Engel nicht danken/ viel weniger ihn darumb anrufen/ die auch Gott/ sein Wort/ und die H. Sacramenta verachten/ und ein Epicurisch sündlich Leben führen. Wo steht das geschrieben? R.

Der Königliche Prophet David sagt im 34. Psalm: Der Engel des HErrn lagert sich umb die her/ so ihn fürchten/ und hilfft ihnen aus.

Mit welchen Worten der Prophet anzeiget/ wie die Gläubigen stets die H. Engel umb sich haben/ und in ihrem Schutz und Geleit gehen: Also haben auch die Gottlosen bösen Engel/ die Hölischen Geister umb sich/ die sie zu allen Sünden anreizen/ und endlich mit Leib und Seel/ in Abgrund der Hölle fürgen: Dafür behüt uns Gott Vater/ Sohn/ und heiliger Geist/. hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Gebetlein.

Almächtiger/ Ewiger/ Barmherziger Gott/ der du wunderbarlicher Weiser der Engel und Menschen Dienst verordnet hast/ Wir bitten dich/ verleihe uns gnädiglich/ daß unser Leben hie auff Erden behütet und beschirmt werde von denen/ die deiner Majestät alleit bey wohnen im Himmel/ De. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn/ Amen.

R N D E.

" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"  
/314.ig.j./